

12 iTunes



Musik, Podcasts, Filme, iPod

In diesem Kapitel geht es um:

- ▶ das Importieren von Audio-CDs
- ▶ das Kaufen von Musik im iTunes Store
- ▶ das Abonnieren von Podcasts im iTunes Store
- ▶ die Einstellungen des iTunes-Fensters
- ▶ das Anlegen von Wiedergabelisten
- ▶ das Brennen von Audio-CDs und MP3-CDs
- ▶ das Abspielen von Musik und Filmen
- ▶ das Synchronisieren mit dem iPod

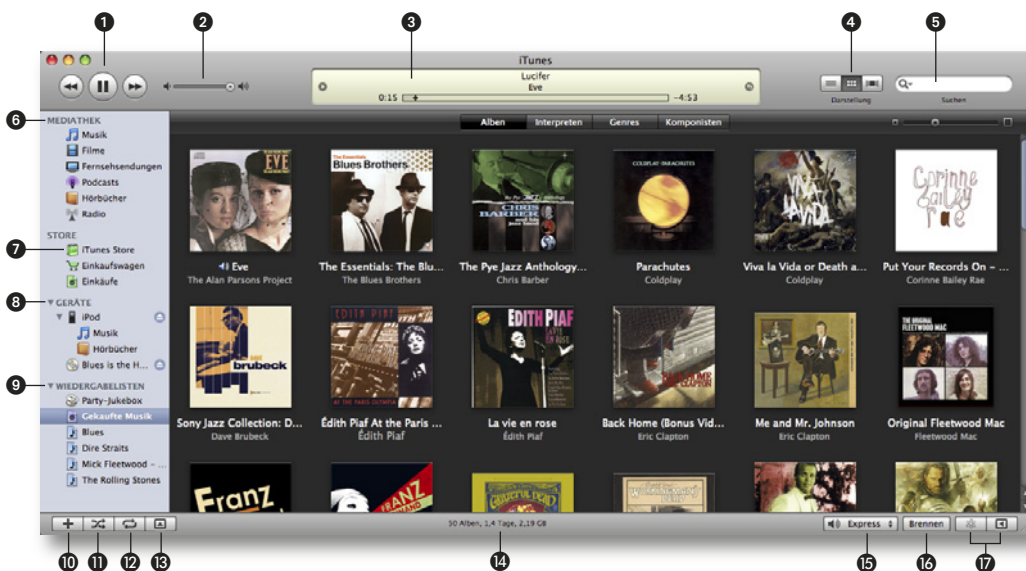
iTunes hat sich zu einem Multimedia-Werkzeug entwickelt und versteht sich neben Musik auf Hörbücher, Podcasts, Internetradio, Musikvideos, Filme und Fernsehsendungen sowie auf den Kauf und die Verwaltung von Software für den iPod Touch und das iPhone. Die neue Version 8 hat Apple einer eingehenden Überarbeitung unterworfen. Dadurch hat sich nicht nur die Bedienung des Programms geändert, sondern es ist unter anderem auch die Genius-Funktion hinzugekommen.

12.1 iTunes 8 im Überblick

Das iTunes-Fenster besteht aus vier Hauptbereichen: der Titelleiste, der Seitenleiste, dem Hauptfenster und der Symbolleiste am unteren Fensterrand. In der Titelleiste sind links die Bedienungselemente zum Abspielen ① und für die Lautstärke ② angeordnet. Im Informationsbereich ③ zeigt iTunes die momentan laufende Aktion an. Über die Symbole bei DARSTELLUNG ④ wechselt man zwischen den Fensteransichten, und das Suchfeld ⑤ dient sowohl zum Durchsuchen der Mediathek als auch zur Suche im iTunes Store.

Abbildung 12.1 ▼

Die Bedienungselemente des iTunes-Fensters sind in den Symbolleisten und in der Seitenleiste angeordnet.



Über die Seitenleiste greift man auf die in der Mediathek ⑥ gespeicherten Musiktitel, Podcasts, Filme und Fernsehsendungen zu, und mit einem Klick auf iTunes Store ⑦ wechselt man in den Laden von

Apple im Internet. Unter GERÄTE ⑧ erscheinen an den Rechner angeschlossene iPods oder iPhones sowie in das Laufwerk eingelegte Audio-CDs. Und mit den WIEDERGABELISTEN ⑨ sortiert man seine Titel. Im Hauptfenster zeigt iTunes den Inhalt der in der Seitenleiste markierten Quelle an. Für die Darstellung gibt es Listen, Gitter und Cover Flow (siehe Abschnitt 12.4, »Mediathek verwalten«). Über die Symbolleiste am unteren Fensterrand legt man Wiedergabelisten an ⑩, aktiviert die zufällige Wiedergabe ⑪ und die Wiederholung ⑫ und blendet das CD-Cover oder einen Film ein ⑬. Die Symbole auf der rechten Seite dienen zur Auswahl der Lautsprecher ⑮, sofern außer den lokalen Lautsprechern weitere im Netz verfügbar sind, zum Einblenden und Aktivieren der Genius-Funktion ⑰ sowie zum Importieren einer Audio-CD oder zum Brennen einer Wiedergabeliste (diese Symbole wechseln je nach Situation) ⑯. In der Mitte ⑭ blendet iTunes die Anzahl der Titel, die Spieldauer und die Speichergröße der aktuell ausgewählten Kategorie oder CD ein.

12.2 Audio-CDs

iTunes spielt CDs entweder wie ein CD-Spieler direkt ab oder importiert die Titel in seine Mediathek. Damit iTunes automatisch startet, wenn man eine Audio-CD einlegt, stellt man in der Systemeinstellung CDs & DVDs im Aufklappenmenü BEIM EINLEGEN EINER MUSIK-CD den Eintrag iTUNES ÖFFNEN ein. Da auf einer Audio-CD Interpret, Album und Titelname nicht gespeichert sind, holt sich der mit iTunes automatisch installierte und im Hintergrund wartende **iTunes Helper** diese Informationen aus dem Web, sofern iTunes die CD noch nicht kennt, und übergibt sie an iTunes. Die Informationsquelle für die Informationen ist die Cddb-Datenbank von Gracenote (www.gracenote.com), in der Angaben zu mehreren Millionen Titeln und Alben gespeichert sind.

Soll diese automatische Abfrage nicht erfolgen, deaktiviert man in den iTunes-Voreinstellungen die Option NAMEN DER CD-TITEL AUTOMATISCH VOM INTERNET ABRUFEN, die unter ALLGEMEIN zu finden ist. Dann nummeriert iTunes die Titel der Audio-CD und zeigt als Namen »Audio-CD« an. Über ERWEITERT • CD-TITEL ABFRAGEN lässt sich die Abfrage der Titel aber jederzeit manuell starten. Dies funktioniert in der Regel sogar nachträglich für eine schon importierte Audio-CD. Man markiert dazu die noch namenlosen Titel des Albums und ruft ERWEITERT • CD-TITEL ABFRAGEN auf.

Titelinformationen

Die im Internet abgefragten Titelinformationen für eine Audio-CD merkt sich das Mac OS. Sie sind in der Datei »CD Info.cidb« gespeichert, die im eigenen Privatordner unter LIBRARY • PREFERENCES zu finden ist. Legt man die CD nochmals ein, erscheinen die Informationen automatisch in iTunes. Für importierte Titel speichert iTunes die Informationen zusammen mit den jeweiligen Titeln in den **ID3-Tags** ab. Diese sind in der Musikdatei entweder am Anfang oder am Ende abgelegt und werden von Musikprogrammen und MP3-Playern erkannt.

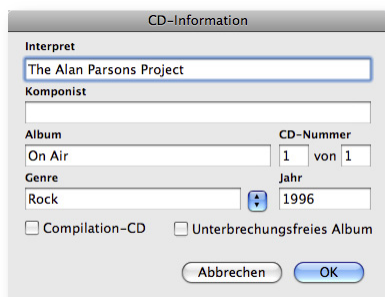
Importvorgaben

In den Voreinstellungen lässt sich unter ALLGEMEIN im Aufklappenmenü BEIM EINLEGEN EINER CD einstellen, ob iTunes eine Audio-CD automatisch importiert (mit einer weiteren Option, sie automatisch wieder auszuwerfen), zum Import nur auffordert, die CD nur abspielt oder gar nichts unternimmt (CD EINBLENDEN).

Sind die Informationen in der CDDB-Datenbank nicht verfügbar, was recht selten vorkommt, tippt man die Angaben selbst ein. Und wenn die Angaben nicht korrekt oder unvollständig sind, kann man sie ändern. Um die allgemeinen Informationen für die gesamte CD einzutragen, markiert man am besten die CD in der Seitenleiste und ruft mit Befehlstaste-I das Informationsfenster auf. Hier lassen sich Interpret, Komponist, Albumname und das Erscheinungsjahr eintippen sowie das Genre auswählen. Handelt es sich um eine Sammel-CD mit verschiedenen Interpreten, markiert man COMPILATION-CD. Und sollen die Titel ohne Überblendung und Unterbrechung abgespielt werden, aktiviert man UNTERBRECHUNGSFREIES ALBUM. Um die Namen für die einzelnen Titel einzutragen, markiert man den ersten Song im Hauptfenster und ruft dann das Informationsfenster auf. Hier kann man nun unter INFOS den Titelnamen eintragen und geht anschließend per Klick auf WEITER zum nächsten Titel. Hat man fehlende Angaben ergänzt oder Fehler korrigiert, kann man die Infos an die CDDB-Datenbank übergeben und markiert dazu das CD-Symbol in der Seitenleiste und ruft ERWEITERT • CD-TITEL EINSENDEN auf.

Abbildung 12.2 ►

Findet iTunes die Informationen zu einer CD nicht im Internet, tippt man sie selbst in das Informationsfenster ein.



Audio-CDs importieren

Für den Import einer Audio-CD in die iTunes-Mediathek gibt es fünf Codierer, zwischen denen man in den iTunes-Vorgaben unter ALLGEMEIN • IMPORTEINSTELLUNGEN auswählt. Diese Vorgabe ist für alle Importvorgänge so lange gültig, bis man etwas anderes einstellt.

- **AAC** (Advanced Audio Coding) ist Bestandteil der als internationaler Standard verabschiedeten MPEG-4-Spezifikationen. Das als Nachfolger für MP3 entwickelte Format AAC wurde von der MPEG-Group entwickelt, zu der das Fraunhofer Institut, Dolby, Sony, Nokia und AT&T gehören, und basiert unter anderem auf Technologien der Dolby Laboratories und von MP3. Wie bei MP3

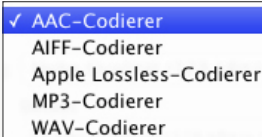


Abbildung 12.3 ▲

iTunes kann Audio-CDs beim Import in eines der fünf Formate umwandeln.

handelt es sich um ein komprimiertes Format, bei dem durch komplexe mathematische Berechnungen nicht oder kaum hörbare Informationen herausgefiltert werden. AAC ermöglicht es, anders als MP3, in den Dateien Copyright-Informationen abzulegen. Apple verwendet für einen Teil der Titel im iTunes-Store diese Option, um die Weitergabe der Musikstücke einzuschränken.

- ▶ **AIFF** (Audio Interchange File Format) ist das auf dem Mac gebräuchliche Format für unkomprimierte Töne und Musik. AIFF-Dateien sind relativ groß: Eine Minute unkomprimierter, digitalisierter Musik benötigt rund 10 MB Speicherplatz.
- ▶ **Apple Lossless** ist ein verlustfreies Format, das nur rund halb so viel Speicherplatz wie AIFF belegt. Mit Ausnahme des iPod Shuffle kann man dieses Format auch auf einem iPod verwenden.
- ▶ **MP3**: Dieses als internationaler Standard abgesegnete Format heißt offiziell MPEG-1 Audio Layer 3 und wurde vom Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen entwickelt. Das Ziel der Entwicklung war, CD-Qualität bei deutlich reduziertem Datenumfang zu erreichen. Der ausschlaggebende Trick hinter dem mathematisch sehr komplexen Verfahren ist, alle diejenigen Informationen aus der Musik herauszufiltern, die für das menschliche Ohr nicht oder kaum zu hören sind. Mit MP3 sind Kompressionsraten von 1:10 bis 1:12 bei Musik in CD-Qualität erreichbar. Bei geringeren Qualitätsansprüchen oder weniger komplexem Ausgangsmaterial (zum Beispiel bei gesprochenem Text in Mono) lassen sich Töne noch weiter komprimieren.
- ▶ **WAV**: Das von Microsoft und IBM entwickelte Sound-Format ist die Windows-Entsprechung zu AIFF. Auch hier handelt es sich um unkomprimierte Musikdaten, die ebenso viel Platz beanspruchen wie AIFF-Dateien.

Wer seine Original-CDs archivieren möchte, nimmt ein verlustloses Format, muss aber entsprechend viel Festplattenspeicherplatz vorrätig halten. Die Entscheidung zwischen den komprimierten Formaten AAC und MP3 fällt man zum einen nach dem eigenen Höreindruck und zum anderen danach, auf welchen Geräten die Musik abgespielt werden soll. Hat man einen MP3-Player oder möchte man MP3-CDs abspielen, ist MP3 die richtige Wahl. Denn das Konvertieren von AAC zu MP3 führt durch die nochmalige Kompression zu Qualitätsverlusten, was für die Gegenrichtung ebenfalls gilt. Besitzt man einen iPod, kann man AAC verwenden. Auch die Titel aus dem iTunes Store gelangen im Format AAC auf den Rechner.

Audio-CD kopieren

Wenn man die Titel nicht in iTunes speichern möchte, sondern sie nur zum Brennen einer Sicherungskopie der Audio-CD benötigt, importiert man sie im Format AIFF und erspart sich damit die Kodierung. Die Musikdaten gelangen dann beim Brennen 1:1 auf die CD. Möchte man diese Titel später doch noch als MP3 in iTunes ablegen, aktiviert man sie und ruft ERWEITERT • MP3-VERSION ERSTELLEN auf. Ist in den Vorgaben ein anderes Importformat gewählt, erscheint im Menü der dazu entsprechende Eintrag. Die Originale entfernt man anschließend aus der Mediathek. Um zu sehen, welches die Originale sind, blendet man die Spalte ART ein, die das Format anzeigt.

Dateien importieren

In iTunes lassen sich Tondateien in den von iTunes unterstützten Formaten auch direkt importieren. Am einfachsten geht dies per Drag-and-drop in die Mediathek des Programms. Die in den Dateien enthaltenen ID3-Tags wertet iTunes aus.



Abbildung 12.4 ▲

Alle in der Liste markierten Titel werden von iTunes in die Mediathek importiert.

Titel markieren

iTunes importiert nur diejenigen Titel von einer Audio-CD, bei denen das Ankreuzfeld in der Liste markiert ist. Standardmäßig sind das alle, es lässt sich aber jederzeit manuell eine Auswahl treffen. Um schnell eine komplette Liste zu deaktivieren oder zu aktivieren, klickt man ein Ankreuzfeld mit gedrückter Befehlstaste an. Das funktioniert auch in allen anderen Listendarstellungen von iTunes.

Nach einem Klick auf **CD IMPORTIEREN** ① beginnt iTunes mit dem Import der Titel und konvertiert die Daten in das voreingestellte Format. Sind die CDs nicht mehr ganz taufrisch, lohnt es sich, **BEIM LESEN VON AUDIO-CDs FEHLERKORREKTUR ANWENDEN** ③ in den Vorgaben unter **IMPORTEINSTELLUNGEN** einzuschalten. Damit lassen sich manche durch Kratzer und Schmutz hervorgerufene Probleme korrigieren, der Import dauert aber länger als ohne diese Option.

Importeinstellungen

Wählt man in den Importeinstellungen das MP3-Format aus, gibt es im Aufklappenmenü bei **EINSTELLUNG** ② drei Qualitätsstufen sowie die Möglichkeit, über den Eintrag **EIGENE** selbst Vorgaben zu machen. Eine höhere Datenrate bedeutet bessere Qualität, die Daten nehmen dann aber mehr Platz auf der Festplatte und dem iPod ein. Die Standardeinstellung ist **HOHE QUALITÄT** (160 kBIT/s). Vorsichtige Naturen greifen aber lieber zur höchsten Qualitätsstufe oder gehen mit der Auswahl von **EIGENE** zu den manuellen Einstellungen über.

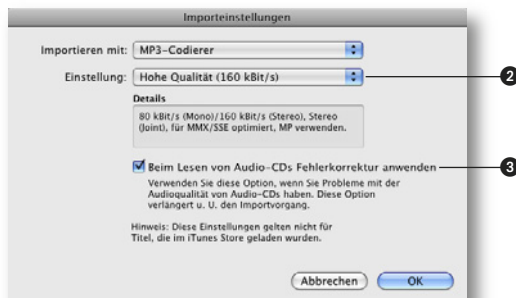
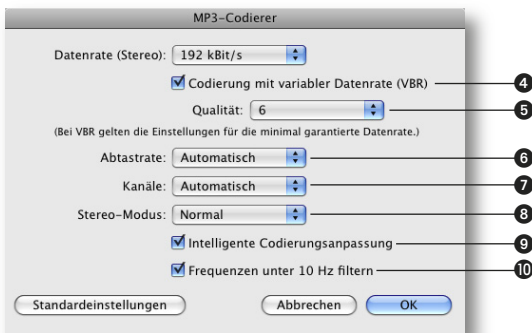


Abbildung 12.5 ►

Beim Import kann iTunes Fehler der CD korrigieren.

Bei diesen hat man die Möglichkeit, CODIERUNG MIT VARIABLER DATENRATE (VBR) ④ einzuschalten. Während ohne diese Option jedes Musikstück mit einer festen Datenrate (CBR = Constant Bit Rate) kodiert wird, egal ob es sich um eine einfache oder eine komplexe Stelle im Stück handelt, passt iTunes bei aktiver VBR die Datenrate der Musik an. Einfache Passagen benötigen dann weniger Daten beim Kodieren, für schwierige Stellen benutzt das Programm eine höhere Datenrate, um möglichst viele Informationen zu erhalten. Dadurch erreicht man eine einheitlichere Musikqualität über das gesamte Stück sowie zwischen unterschiedlichen Titeln.



Die ABTAstrate ⑥ kann bei Audio-CDs auf AUTOMATISCH eingestellt bleiben. Sie werden dann mit 44,1 kHz abgetastet, was der Abtastrate von Audio-CDs entspricht. Auch bei den Kanälen ⑦ belässt man es bei AUTOMATISCH, dann wählt iTunes je nach Ausgangssignal zwischen Mono und Stereo aus. Bei STEREO-MODUS ⑧ ist NORMAL in der Regel die bessere Vorgabe, denn STEREO (JOINT) reduziert die Daten durch das Zusammenlegen von übereinstimmenden Informationen aus beiden Kanälen, was aber nur bei niedrigen Bitraten sinnvoll ist.

Hinter INTELLIGENTE CODIERUNGSANPASSUNG ⑨ versteckt sich eine Funktion, die sowohl die Musikquelle als auch die vom Benutzer vorgegebenen Importeinstellungen analysiert und die Musik dann optimiert. Wenn man keine negativen Einflüsse bemerkt, lässt man diese Intelligenz walten. Mit FREQUENZEN UNTER 10 HZ FILTERN ⑩ lassen sich unangenehme Nebengeräusche (in der Sprache der Musiker: Rumpeln) entfernen und dadurch gleich auch noch ein paar Kilobytes an Dateivolumen einsparen.

Der AAC-Codierer ist ab Werk auf HOHE QUALITÄT (128 kBIT/s) eingestellt, was auch den Einstellungen für die kopiergeschützte Musik im iTunes Store entspricht. Die nicht kopiergeschützten Titel

Qualitätsstufe

Um bei VBR eine gute Qualität zu erreichen, wählt man mindestens Stufe 5 bei QUALITÄT ⑤ aus. Auch hier gilt: Mehr Qualität kostet mehr Speicherplatz. Für die konstante Datenrate gibt es keine Qualitätsvorgabe.

◀ Abbildung 12.6

Mit eigenen Einstellungen lässt sich die Qualität der MP3-Umwandlung gezielt beeinflussen.

Titel gruppieren

Mit dem Befehl CD-TITEL GRUPPIEREN im Menü ERWEITERT lassen sich die Titel einer Audio-CD zusammenhalten, sodass sie nach dem Import immer in dieser Reihenfolge abgespielt werden. Man aktiviert zuerst alle Titel der CD im Fenster und ruft dann den Befehl auf. iTunes kennzeichnet die Tracks nun als zusammengehörig, und das Album erscheint nach dem Import als ein einziger Titel in der Mediathek. Als Titelname verwendet iTunes den Namen der CD. Bereits in iTunes importierte Titel lassen sich nachträglich nicht gruppieren.

aus dem Store (iTunes Plus) verwenden als Datenrate 256 kBit/s. Wählt man im Aufklappmenü **EIGENE** aus, lassen sich höhere oder niedrigere Datenraten verwenden ❶ sowie VBR ❷ aktivieren. Außerdem kann man für Sprachdateien eine gesonderte Optimierung einstellen ❸. Wie bei MP3 lässt man die Vorgaben für die Abtastrate und für die Kanäle auf **AUTOMATISCH** stehen.

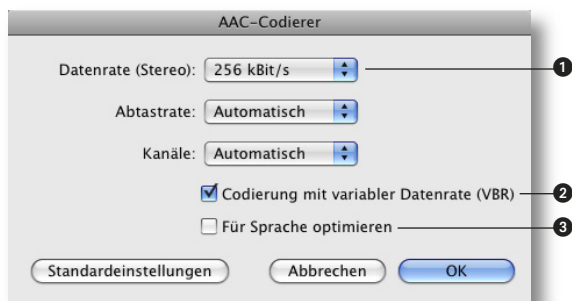


Abbildung 12.7 ►

Für den AAC-Codierer lässt sich ebenfalls VBR in den Vorgaben aktivieren.

12.3 Der iTunes Store

Neben den selbst importierten Audio-CDs ist der iTunes Store die zweite Quelle für Musik, die man mit iTunes verwaltet. Neben der Musik bietet der Store auch Hörbücher, Podcasts, Musikvideos, Fernsehsendungen, Spiele für den iPod, Programme für den iPod Touch und das iPhone sowie den Zugang zu einem reichhaltigen Angebot an Lernmaterial amerikanischer Universitäten (iTunes U). Nur Spielfilme gibt es wie bisher nur im iTunes Store der USA.

Um in den Laden zu gelangen, klickt man **iTUNES STORE** ❹ in der Seitenleiste an. Dann erscheint die Startseite, und man wählt im **iTUNES STORE-Bereich** ❺ eine Kategorie aus. Über das Aufklappmenü **GENRES** kommt man direkt zum Angebot einer Musikrichtung. Außerdem findet man im linken Teil des Fensters die Top-Titel für Fernsehsendungen, Musikvideos und Podcasts sowie den Zugang zu speziellen Musikangeboten (**MUSIK UND MEHR**) und zu den Highlights.

Im mittleren Teil des Fensters werden die Neuerscheinungen vorgestellt, sortiert nach Musik, Fernsehsendungen, Programmen, Hörbüchern und Podcasts, sowie Exklusivangebote und Tipps der Redaktion des Online-Ladens. Im rechten Teil des Fensters findet man die **Musik-Hitlisten** ❻, sortiert einmal nach Titeln und einmal nach Alben, sowie die Top-Hörbücher und Top-Programme für den iPod Touch und das iPhone. Rechts oben sind wichtige Optionen unter

Beschränkung

Musiktitel im iTunes Store ohne Zusatzbezeichnung sind als AAC-Datei mit 128 kBit/s kodiert und folgendermaßen eingeschränkt: Man kann beliebig viele Audio-CDs brennen, aber nur siebenmal dieselbe Wiedergabeliste benutzen. Die Titel lassen sich auf maximal fünf verschiedenen Rechnern abspielen und beliebig oft auf einen iPod übertragen. Die Titel mit der Bezeichnung »iTunes Plus« sind als AAC-Datei mit 256 kBit/s kodiert und nicht eingeschränkt.

ALLES AUF EINEN KLICK ⁹ zusammengefasst. Hier kann man seinen Account bearbeiten, Geschenkgutscheine erwerben oder einlösen und nach Updates und Vervollständigungen für schon gekaufte Titel suchen. Unter iTunes Plus ¹² gibt es einen direkten Zugang zu denjenigen Titeln, die ohne Abspielschranke verkauft werden.



Bedient wird das Fenster wie ein Browser. Über die Pfeiltasten ⁶ bewegt man sich in den zuletzt dargestellten Seiten vor und zurück, und mit einem Klick auf das Haussymbol ⁷ kommt man wieder zur Startseite zurück. Das Eingabefeld für die Suche ⁸ nimmt den Suchbegriff auf. Gesucht wird in Titeln, Alben, Interpreten und bei Komponisten. Um gezielter in einem der Bereiche zu suchen, klickt man unter ALLES AUF EINEN KLICK auf ERWEITERTE SUCHE ¹¹.

Das iTunes-Fenster lässt sich auch als Übersicht anzeigen, wozu man ÜBERSICHT unter ALLES AUF EINEN KLICK auswählt ¹⁰. Dort kann man ganz links zwischen Musik, Hörbüchern, Musikvideos, Podcasts, TV-Sendungen und den Programmen für den iPod Touch und das iPhone (APP STORE) auswählen. Bei Musik geht es in den nächsten Spalten dann weiter mit dem Genre, der Unterkategorie, den Inter-

▲ Abbildung 12.8

iTunes nimmt direkt Kontakt mit dem iTunes Store auf und stellt dann den Inhalt in seinem Fenster dar.

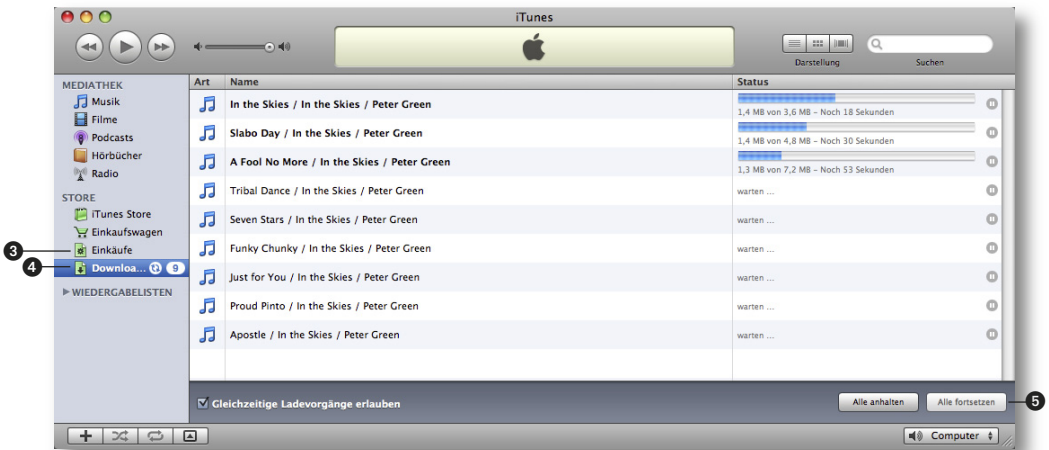
preten und dann den Alben. Klickt man ein Album an, sind unten die dazugehörigen Titel zu sehen. Um zur normalen Ansicht zurückzukehren, genügt ein Mausklick auf das Haussymbol.



Abbildung 12.9 ▲

In der Übersichtsdarstellung lassen sich die Musikrichtungen ganz gezielt durchsuchen.

Um im iTunes Store einzukaufen, meldet man sich mit einem Klick auf ANMELDEN 2 an und muss dann zuerst einen Account einrichten, was auch die Angabe einer Kreditkartennummer einschließt. Denn nur mit Kreditkarte kann man im iTunes Store einkaufen, ausgenommen ist nur das Einlösen von Geschenkgutscheinen. Hat man ein Konto bei Apples Internet-Dienst MobileMe oder schon ein Konto im Apple Store eingerichtet, genügt die Angabe der Apple-ID und des Passworts, da die dort gemachten Angaben übernommen werden. Für den Einkauf stehen die Varianten 1-CLICK und EINKAUFSWAGEN zur Verfügung, zwischen denen man in den Vorgaben von iTunes unter STORE wählt. Sicherer ist der Einkaufswagen, weil dann die zum Kaufen angeklickten Produkte zuerst im Einkaufswagen landen, den man vor dem Abschicken der Kaufbestätigung anschauen und verändern kann. Er erscheint als Unterpunkt 1 zum iTunes Store in der Seitenleiste. 1-Click bietet dagegen kein Sicherheitsnetz, da der Klick auf KAUFEN den Artikel sofort auf den Rechner lädt und das Konto belastet. Nur für die Programme aus dem App Store steht der Einkaufswagen nicht zur Verfügung. Hat man ihn in den Vorgaben eingestellt, erfolgt ein Hinweis, dass man 1-Click benutzen muss. Der Klick auf KAUFEN belastet dann sofort das Kreditkarten-Konto.



Während der Übertragung auf den Rechner erscheint in der Seitenleiste unterhalb von STORE der Eintrag DOWNLOADS 4. Klickt man ihn an, kann man die Übertragung verfolgen sowie das Herunterladen anhalten und wieder fortsetzen 5. Für die gekauften Artikel legt iTunes automatisch die Wiedergabeliste EINKÄUFE 3 an, die als Unterpunkt zu STORE erscheint, und bietet nach dem Herunterladen außerdem an, eine Sicherungskopie der gerade gekauften Artikel auf einer CD oder DVD zu erstellen. Entweder nimmt man dieses Angebot an oder verschiebt die Sicherung auf später. Dann verwendet man die Option ABLAGE • MEDIATHEK • AUF SICHERUNGSMEDIUM SICHERN, um Titel auf einem optischen Medium zu speichern, wobei iTunes entweder alle Titel oder nur die gekauften sichert. Hat man schon früher eine Sicherungskopie erstellt, lassen sich auch nur die neu hinzugekommenen Titel auf die CD/DVD brennen, wenn man im Dialogfenster NUR DIE ARTIKEL SICHERN, DIE SEIT DER LETZTEN DATENSICHERUNG HINZUGEFÜGT ODER GEÄNDERT WURDEN auswählt. Auf keinen Fall sollte man auf eine Sicherung verzichten, da man gekaufte Artikel nicht nochmals aus dem iTunes Store laden kann. Ein mit Time Machine oder einem anderen Programm erstelltes Backup ist als Sicherung natürlich ebenfalls ausreichend.

Man kann anderen Personen Gutscheine, Geschenkkarten (iTUNES KARTEN) oder monatliche Geschenke zukommen lassen, wenn man auf der Startseite unter ALLES AUF EINEN KLICK auf MIT iTUNES SCHENKEN klickt. Gutscheine und Musikkarten lassen sich vom Empfänger auch ohne Kreditkarte einlösen. Dazu klickt man unter ALLES AUF EINEN KLICK auf EINLÖSEN, gibt anschließend den Gutscheincode ein

▲ **Abbildung 12.10**

iTunes überträgt auch mehrere Titel parallel, wenn man GLEICHZEITIGE LADEVORGÄNGE ERLAUBEN markiert.

Geschützte Titel

Versucht man, einen geschützten Musiktitel auf einem Rechner anzuhören, wird man zur Aktivierung des Macs aufgefordert, sofern dies noch nicht geschehen ist. Dazu gibt man seine Apple-ID und sein Kennwort ein. Um einen Mac zu deaktivieren – wichtig zum Beispiel beim Verkauf oder Einbau einer neuen Festplatte – wählt man in iTunes den Befehl ACCOUNT AUF DIESEM COMPUTER DEAKTIVIEREN im Menü STORE.

und erstellt dann ein Konto, ohne eine Kreditkartennummer anzugeben. Ein solcher Account macht es auch möglich, CD-Cover aus dem iTunes Store zu laden, was ohne Account nicht möglich ist. Für die Dauerzuwendung benötigt man aber einen normalen Account. Außerdem kann man Alben oder Titel verschenken, wozu man auf **MUSIK VERSCHENKEN** klickt, wenn man sich ein Album anzeigen lässt. Im sich öffnenden Fenster lassen sich mit einem Klick auf den entsprechenden Knopf entweder das komplette Album oder nur einzelne Titel zum Verschenken auswählen.

Podcasts

iTunes versteht sich auf das Abonnieren und Abspielen von Audio- und Video-Podcasts. Podcasts haben eine eingebaute Abonnementfunktion, die von iTunes verwaltet wird; die Einstellungen nimmt man entweder für alle Podcasts gemeinsam oder für jeden abonnierten Podcast individuell vor.

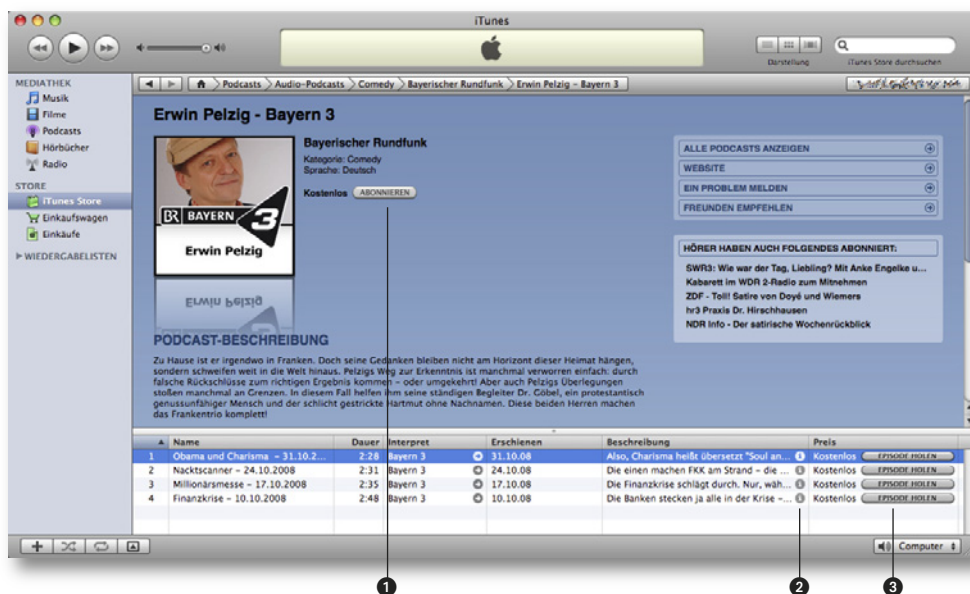


Abbildung 12.11 ▲

Man kann entweder einen Podcast abonnieren oder eine einzelne Episode übertragen.

Quelle für die Podcasts ist zum einen der iTunes Store, zum anderen kann man über **ERWEITERT • PODCAST ABONNIEREN** die URL jedes beliebigen Podcasts eintragen und ihn so abonnieren. Um auf die Podcasts im iTunes Store zuzugreifen, markiert man entweder **PODCASTS** in der Seitenleiste und klickt dann ganz unten im Fenster auf **PODCAST**

VERZEICHNIS ⑨, oder man begibt sich in den iTunes Store und wählt als Kategorie PODCASTS aus. Um einen bestimmten Podcast zu finden, ist es am einfachsten, die Suchfunktion zu verwenden. Hat man einen Podcast ausgewählt und angeklickt, öffnet sich ein Fenster mit einer Beschreibung und einer Liste der verfügbaren Episoden. Klickt man dort auf ABONNIEREN ① neben dem Logo, meldet man sich für alle Episoden an. Um nur eine Episode auf den Rechner zu übertragen, klickt man auf EPISODE HOLEN ③ in der Liste. Zum Reinhören in eine Episode genügt ein Doppelklick auf einen Eintrag, und per Klick auf das »i« ② gibt es eine kurze Info.



Hat man auf ABONNIEREN geklickt, fragt iTunes zuerst nach, ob man dies auch wirklich tun möchte, und lädt anschließend die aktuellste Episode auf den Rechner, die dann unter PODCASTS im iTunes-Fenster erscheint. Über die Symbole bei DARSTELLUNG ⑧ oben im Fenster wechselt man zwischen der Darstellung als Liste, als Gitter oder als Cover Flow (siehe dazu Abschnitt 12.4, »Mediathek verwalten«). Die weiteren für einen abonnierten Podcast verfügbaren Episoden sind ebenfalls aufgelistet, jeweils mit einem Button HOLEN ⑦. Um alle Episoden zu laden, klickt man auf ALLE HOLEN ⑥. Gelöscht werden die Einträge über das Kontextmenü.

Um die Einstellungen für die Podcasts vorzunehmen, klickt man unten im Fenster auf EINSTELLUNGEN ⑤. Im sich öffnenden Fenster lässt sich über das Menü bei EINSTELLUNGEN FÜR festlegen, für welchen Podcast die Einstellungen gelten. Sollen die Vorgaben alle Podcasts betreffen, wählt man PODCASTS (STANDARD) aus. Über das Aufklappenmenü bei NACH NEUEN EPISODEN SUCHE bestimmt man, ob iTunes stündlich, täglich oder wöchentlich nach neuen Episoden sucht, oder

▲ Abbildung 12.12

Nach dem Abonnieren lassen sich auch noch ältere Episoden auf den Mac laden.

Abo beenden

Um das Abonnement eines Podcasts zu beenden, markiert man ihn und klickt auf ABO BEENDEN ④. Dann verschwinden alle noch nicht geladenen Episoden aus der Liste, und neben dem Namen des Podcasts erscheint der Button ABONNIEREN.

ob man dies lieber manuell erledigt. Welche Episoden geladen werden sollen (alle oder nur die neueste) und wie viele iTunes in seiner Mediathek aufbewahrt, legen die unteren Aufklappmenüs fest **2**. Wählt man für das Laden KEINE AKTION, wird nur die Liste aktualisiert, aber nichts übertragen. Solange STANDARDEINSTELLUNGEN **1** markiert ist, lassen sich die Einstellungen nicht ändern, man muss hierfür zuerst das Ankreuzfeld deaktivieren.



Abbildung 12.13 ▲

Wann iTunes nach neuen Episoden suchen soll, lässt sich für jeden Podcast individuell festlegen.

Jeweils im voreingestellten Intervall aktualisiert iTunes die abonnierten Podcasts und lädt sie gemäß den Vorgaben auf den Rechner. Für die manuelle Aktualisierung klickt man auf AKTUALISIEREN **3** rechts unten im Fenster. Ein Doppelklick auf einen Podcast startet das Abspielen, noch nicht gespielte Episoden sind am Punkt in der linken Spalte zu erkennen. Der Punkt verschwindet jedoch sofort nach dem Start des Podcasts und nicht erst dann, wenn man die Episode komplett angehört hat. Die Spalte ZULETZT GESPIELT hilft dann aus, denn hier erscheint ein Eintrag erst, wenn man einen Podcast ganz angehört hat. Man blendet sie über das Kontextmenü eines Spaltentitels ein.

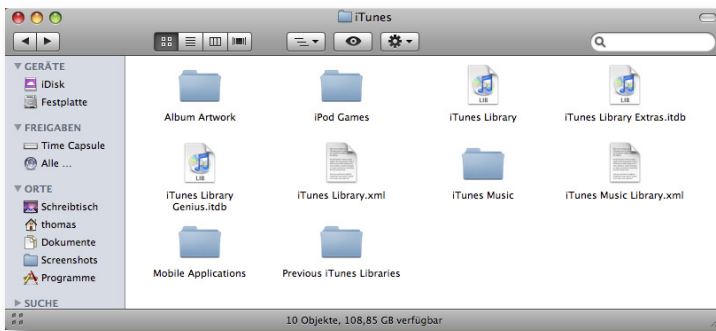
Kategorien

Welche Kategorien in der Seitenleiste unter MEDIATHEK erscheinen, legt man in den iTunes-Vorgaben unter ALLGEMEIN fest und markiert dort die entsprechenden Ankreuzkästchen.

12.4 Mediathek verwalten

In der iTunes-Mediathek lassen sich die Musiktitel, Hörbücher, Podcasts und Filme nach allen verfügbaren Informationen ordnen. Standardmäßig sind dies bei der Musik nach Abfrage der CDDb-Datenbank der Name des Albums und des Interpreten, der Titelname, die Dauer und die Titelnummer sowie Erscheinungsjahr und Musikrichtung.

Für die Musikrichtung ist man nicht auf die Vorgaben beschränkt und kann im Informationsfenster selbst Kategorien zuweisen oder neue definieren. Vor allem bei klassischer Musik ist die Angabe des Komponisten sinnvoll. Den Namen des Interpreten und des Albums nutzt iTunes außerdem, um die Dateien auf der Festplatte geordnet abzulegen. Man findet die Musikdateien im eigenen Benutzerordner unter **MUSIK/iTUNES/iTUNES MUSIC**. Für jeden Interpreten gibt es dort einen Ordner mit jeweils einem Unterordner für jedes Album. Die Sammlungen liegen im Verzeichnis **COMPILATIONS**, und für Podcasts und Filme gibt es ebenfalls eigene Ordner. Voraussetzung für diese Ordnung ist, dass in den iTunes-Voreinstellungen unter **ERWEITERT** das Kästchen vor **iTUNES-MUSIK-ORDNER VERWALTEN** markiert ist.



Information

Zu einem Titel gibt iTunes umfassend Auskunft, wenn man mit Befehlstaste-I oder über das Kontextmenü **INFORMATIONEN** aufruft und im Fenster auf **ÜBERSICHT** klickt. Hier sind unter anderem die Art der Datei, die Datenrate und das letzte Änderungsdatum zu finden.

◀ Abbildung 12.14

iTunes legt für die Mediathek Ordner an, in denen die Dateien gespeichert werden.

Außer dem Verzeichnis **iTUNES MUSIC** gibt es noch den Ordner **ALBUM ARTWORK**, der die Cover aufnimmt, sowie die beiden Dateien »iTunes Library« und »iTunes Music Library.xml«. Erstere ist die von iTunes angelegte Datenbank der Mediathek, die andere Datei ist eine Variante im Format XML. Über diese Datei greifen andere Programme wie beispielsweise iPhoto oder iMovie auf den Inhalt der iTunes-Mediathek zu. Hat man die Genius-Option eingeschaltet, legt iTunes hierfür die Dateien »iTunes Library Extras.itdb« und »iTunes Library Genius.itdb« an. Im iTunes Store gekaufte iPod-Spiele und Anwendungen für den iPod Touch und das iPhone landen in den Verzeichnissen **iPOD GAMES** und **MOBILE APPLICATIONS**.

Listendarstellung

Das Fenster von iTunes lässt sich für Musik, Filme, Fernsehsendungen, Podcasts und Hörbücher sowie für die Wiedergabelisten als Liste, in der Gitterdarstellung oder in der Ansicht Cover Flow anzeigen. Die Einstellung betrifft immer nur die links im iTunes-Fenster markierte

Gekaufte Musik

Die Spalte **ART** der Listendarstellung zeigt das Dateiformat der Musiktitel an. Bei Titeln aus dem iTunes Store erscheint **GESCHÜTZTE AAC-AUDIodatei**, wenn es sich um einen Titel mit Abspielbeschränkung handelt. Die nicht eingeschränkten Titel (iTunes Plus) haben die Bezeichnung **GEKAUFTE AAC-AUDIodatei**.

Verbindung

Markiert man einen Titel oder spielt ihn ab, erscheinen Pfeilsymbole **6** neben dem Titelnamen, dem Interpreten, dem Album und dem Genre. Ein Klick auf den Pfeil öffnet die entsprechende Ab- teilung im iTunes Store.

Kategorie, sodass sich beispielsweise die Musik anders darstellen lässt als die Podcasts. Zwischen den Darstellungsarten wechselt man entweder über die Symbole rechts oben in der Titelleiste **4** oder mit Befehl-Wahl-3, -4 und -5. In der Listendarstellung lassen sich die Titel spaltenweise sortieren; ein Mausklick in einen Spaltentitel genügt. Ein weiterer Klick in den Titel kehrt die Sortierreihenfolge um. Eine Besonderheit weist bei der Musik die Spalte ALBUM **3** auf. Klickt man in den Spaltentitel, wechselt die Sortierordnung von ALBUM zu ALBEN NACH INTERPRET und zu ALBEN NACH JAHR und dann wieder zurück zu ALBUM. Um die Sortierreihenfolge umzukehren, klickt man hier auf das Dreieck rechts im Spaltentitel.

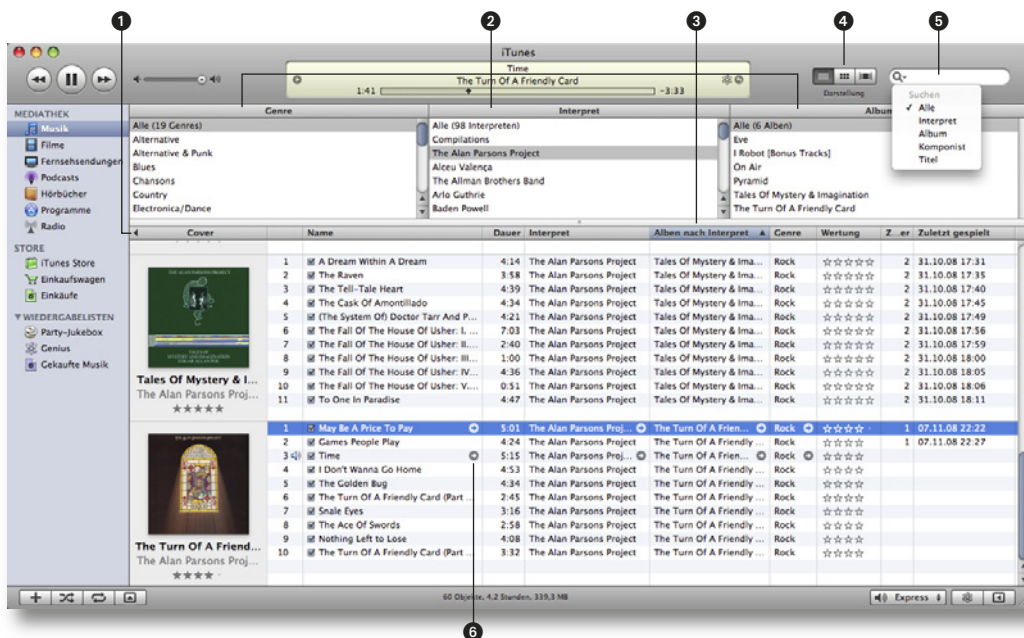


Abbildung 12.15 ▲

Über die Spaltentitel lassen sich die Musiktitel nach jeder Kategorie sortieren.

Die Spaltenbreiten verändert man durch Ziehen mit der Maus an der Trennlinie in der Titelleiste. Klickt man doppelt auf eine Trennlinie, passt iTunes die Spaltenbreite an den längsten Eintrag an. Welche Spalten im Fenster zu sehen sind, wird über DARSTELLUNG • DARSTELLUNGSOPTIONEN oder das Kontextmenü eines Spaltentitels festgelegt. Die Einstellungen betreffen jeweils die links im iTunes-Fenster aktivierte Kategorie, man kann also für jede getrennte Einstellungen vornehmen. So lassen sich beispielsweise das Datum des Imports, die Abtastrate, die Einstellungen für den Equalizer, das Datum, wann

der Titel zuletzt gespielt wurde, die Wertung sowie der Zähler einblenden. Mit Letzterem hält iTunes fest, wie oft man ein Stück angehört oder ein Video angesehen hat. Besitzer eines iPods werden feststellen, dass iTunes auch registriert, wie oft man einen Song auf dem Player gespielt hat. Über das Kontextmenü eines Musiktitels, Podcasts oder Videos lässt sich der Zähler zurücksetzen.



Suchen

Über das Suchfeld **5** sucht man gezielt nach Interpreten, Alben, Komponisten oder Titeln. Dazu klickt man auf das Lupensymbol im Suchfeld und wählt den entsprechenden Eintrag aus dem Aufklappmenü aus. Um über alle Bereiche zu suchen, stellt man ALLE ein.

◀ Abbildung 12.16

Für die Spaltenanzeige kann man aus einer großen Zahl von Kategorien auswählen.

Mit Befehlstaste-B oder über das Menü DARSTELLUNG schaltet man zusätzlich die Übersicht ein und aus. Dann blendet iTunes oben im Fenster drei Spalten ein **2**. Die linke zeigt das Genre an, die mittlere die Interpreten (bei Fernsehsendungen die Sendung) und die rechte die Alben beziehungsweise die Staffel der Sendung. Ist in der Kategorie MUSIK ein Genre markiert, erscheinen in der mittleren Spalte nur die dazu passenden Interpreten. Ist ein Interpret aktiviert, sind in der rechten Spalte nur seine Alben aufgelistet. Damit iTunes die Sammlungen (Compilations) unter INTERPRET jeweils zusammenfasst, aktiviert man in den Vorgaben unter ERWEITERT die Option COMPILATIONS IN DER ÜBERSICHT GRUPPIEREN.

Mit einem Klick auf das Dreieck ganz links in der Kopfzeile der Listenansicht **1** blendet man die Cover ein und aus. iTunes holt sie sich aus dem iTunes Store. Dies kann automatisch erfolgen, wenn in den Vorgaben unter STORE die Option FEHLENDE CD-COVER AUTOMATISCH LADEN aktiviert ist. Oder man wählt den Befehl CD-COVER LADEN im Kontextmenü eines Titels oder eines leeren Covers. Bei CDs, die der iTunes Store nicht kennt wie beispielsweise die Beatles-Alben, funktioniert dies nicht, und manchmal erkennt der Store auch eine CD nicht korrekt, obwohl sie dort verfügbar ist. Dann muss

Keine Einstellung

In iTunes 8 sind in den Vorgaben die Optionen weggefallen, mit denen man in der Übersicht die Abteilung GENRE und in der Liste die Verbindungspfeile in den iTunes Store ausblenden konnte. Die Funktionen sind aber weiterhin vorhanden. Am einfachsten ist es, das kostenlose Hilfsprogramm »Tinker Tool« zu verwenden. Dort findet man unter LEOPARD unten im Fenster diese Optionen. Alternativ lassen sich auch andere System-Utilities verwenden.

Wertung

Jedem Titel lässt sich eine Wertung zwischen einem und fünf Sternen zuweisen. Dazu blendet man die Spalte WERTUNG ein und klickt mit der Maus die Sterne an. Um die Sterne wieder zu löschen, klickt man links neben den ersten Stern. Alternativ nimmt man das Kontextmenü oder das Fenster INFORMATIONEN • OPTIONEN. Sind die Coverbilder in der Spalte COVER eingeblendet, lässt sich auch ein komplettes Album, ein Podcast oder eine Fernsehsendung bewerten, indem man unterhalb des Bildes die Sterne markiert. Dadurch werden automatisch auch die dazugehörigen Titel bewertet. Diese Bewertung lässt sich für einzelne Titel aber noch ändern.

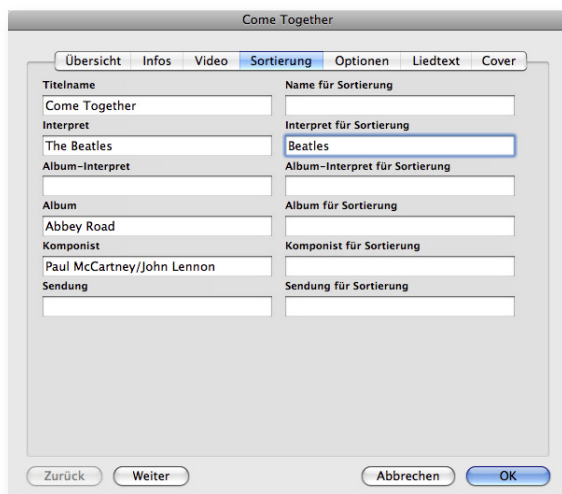
Abbildung 12.17 ►

Für die Sortierung in der Mediathek lassen sich die Artikel vor den Namen übergehen.

Liedtext

Im Informationsfenster für einen Titel gibt es eine Abteilung LIEDEXT. Hier kann man den Text entweder eingetippt oder über die Zwischenablage einsetzen. Das Programm »GimmeSomeTune« holt den Text des momentan gespielten Titels automatisch aus dem Internet und setzt ihn hier ein.

man sich im Internet auf die Suche nach einem Cover-Bild machen und kopiert es im Informationsfenster unter COVER in das Feld. Man muss dies jeweils nur für einen Titel eines Albums machen. Alternativ verwendet man ein Programm wie »GimmeSomeTune« oder »Album Cover Finder«. Diese suchen im Internet nach dem Cover des momentan in iTunes spielenden Titels und übergeben das Bild direkt an iTunes. Zum Löschen eines Coverbildes markiert man alle Titel eines Albums und ruft GELADENE COVER LÖSCHEN im Kontextmenü auf. Falls das nicht funktioniert, ruft man das Informationsfenster für alle Titel auf und markiert dort das Ankreuzkästchen neben dem leeren Feld für das Coverbild. Selbst kopierte Bilder entfernt man im Informationsfenster unter COVER oder über das Ankreuzkästchen.



Interpreten mit einem Artikel vor dem Namen wie »The Beatles« sortiert iTunes in der Regel automatisch unter dem Namen ein und übergeht den Artikel. Man kann diese Einstellungen auch manuell vornehmen und öffnet dazu das Informationsfenster für einen Titel und klickt auf SORTIERUNG. In die rechten Eingabefelder tippt man dann den Text ein, den iTunes für die Sortierung verwenden soll. Die Darstellung des Namens in der Liste wird dadurch nicht geändert. Es genügt, bei einem Titel des Interpreten den Text für die Sortierung zu ändern. Dann schließt man das Informationsfenster, markiert den geänderten Titel in der Liste und ruft im Kontextmenü SORTIERFELD ANWENDEN • GLEICHES FELD »INTERPRET« auf. Dann wird die Sortierreihenfolge für alle Titel dieses Interpreten geändert. Alternativ kann

man auch alle Titel des Interpreten markieren, dann das Informationsfenster öffnen und unter SORTIERUNG den Namen für die Sortierung eintragen. Analog verfährt man mit der Sortierreihenfolge für Alben und Komponisten sowie für Fernsehsendungen.

Gitterdarstellung

Die Gitterdarstellung macht nur dann Sinn, wenn man für die Alben die Cover geladen hat. Bei im iTunes Store gekauften Titeln, Podcasts, Filmen und Fernsehsendungen landen diese automatisch in iTunes. Wechselt man für die Musik in die Gitterdarstellung, kann man sich Alben, Interpreten, Genres oder Komponisten anzeigen lassen, wozu man auf die entsprechenden Schaltflächen ❶ klickt. In der Albenansicht wird jedes Album mit einem eigenen Symbol dargestellt. Bei Interpreten gibt es ein Coverbild pro Interpret, alle dazugehörigen Alben sind darunter einsortiert. Man kann durch die Cover blättern, indem man den Mauszeiger über dem Bild horizontal bewegt, analog zu den Ereignissen in iPhoto. Um festzulegen, welches Cover für den Interpreten angezeigt werden soll, ruft man STANDARD-CD-COVER FÜR GITTER FESTLEGEN aus dem Kontextmenü auf, wenn das gewünschte Cover eingeblendet ist. Analog verhalten sich die Genre- und die Komponistenansicht. Für die Genres verwendet iTunes eigene Symbole, die man aber durch eines der Cover ersetzen kann.



▲ Abbildung 12.18

Ist in der Liste das Cover eingeblendet, lässt sich die Wertung für das Album vergeben.

▼ Abbildung 12.19

In der Gitterdarstellung wird ein Album oder Interpret mit einem Coverbild dargestellt.



Bewegt man den Mauszeiger über ein Cover in der Gitterdarstellung, blendet sich automatisch WIEDERGABE ❷ ein. Mit einem Mausklick lässt sich dann die Wiedergabe des Albums beziehungsweise aller

zu einem Interpreten, Genre oder Komponisten gehörenden Alben starten. Außerdem gibt es im Kontextmenü der Schaltflächen ALBEN, INTERPRET und KOMPONIST jeweils eine Option zum Gruppieren. Dann blendet iTunes eine alphabetische Unterteilung ein. Analog gilt dies für die Filme, Fernsehsendungen, Podcasts und Hörbücher.

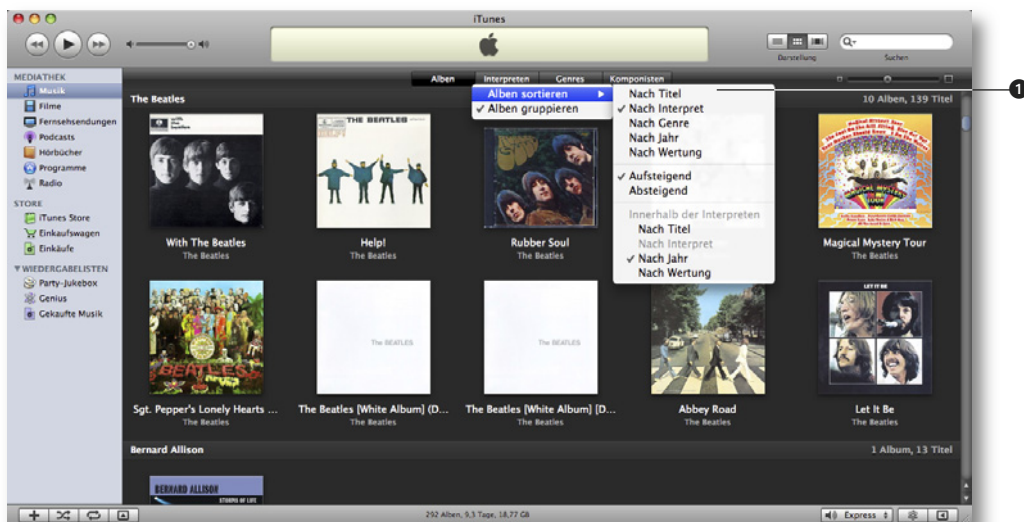


Abbildung 12.20 ▲

Die Alben kann man nach verschiedenen Kategorien und Unterkategorien sortieren.

Inhalt einblenden

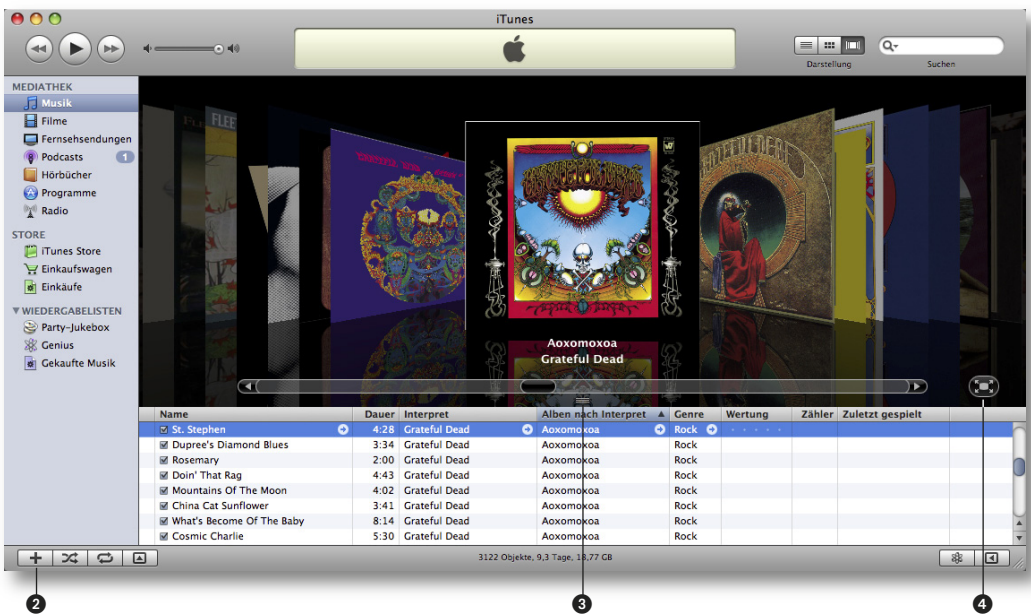
Ein Doppelklick auf eines der Cover in der Gitterdarstellung blendet den Inhalt in der Listendarstellung ein. Um wieder in die Gitterdarstellung zurückzukehren, klickt man links in der Titelleiste auf die Schaltfläche ALLE Sie ist je nach gewählter Darstellung beschriftet (ALLE ALBEN, ALLE INTERPRETEN, etc.).

Für die Albendarstellung gibt es darüber hinaus weitere Sortiereinstellungen im Kontextmenü der Schaltfläche ❶; entsprechend gilt dies auch für die anderen Kategorien. So lassen sich die Alben nach Titel, Interpret, Genre, Jahr oder Wertung sortieren, wobei iTunes eine aufsteigende oder absteigende Sortierung anbietet. Sortiert man nach Interpret, Genre, Jahr oder Wertung, kann iTunes innerhalb dieser Sortierung noch nach einer anderen Eigenschaft sortieren. So lassen sich beispielsweise die Alben zuerst nach Interpret und dann jeweils nach Jahr sortieren.

Cover Flow

Ist COVER FLOW aktiviert, zeigt der obere Teil des Fensters die Cover der Alben, Podcasts, Filme und Hörbücher an, der untere Teil entspricht der Listenansicht. iTunes ist dabei so intelligent, in der Liste immer die zum gewählten Cover gehörenden Einträge einzublenden. Zum Blättern klickt man entweder auf ein Cover oder nimmt den Schieberegler zur Hilfe. Durch Ziehen an den drei Strichen unterhalb des Schiebereglers ❸ lässt sich der Bereich mit den Bildern vergrößern

oder verkleinern. Außerdem gibt es rechts ein Symbol **4**, über das man in den Vollbildmodus wechselt. Per Klick auf das analoge Symbol in der Vollbilddarstellung oder mit Escape gelangt man in die Normaldarstellung zurück. In der Vollbilddarstellung gibt es Symbole zum Starten und Stoppen, zum Springen zum nächsten oder vorhergehenden Titel und für die Lautstärkeregelung. Außerdem findet man im Kontextmenü entsprechende Befehle. Hier lässt sich außerdem die Sortierung auswählen und die zufällige Wiedergabe ein- und ausschalten. In der normalen Cover-Flow-Ansicht legt man die Sortierung über die Spaltentitel der Listendarstellung fest.



Wiedergabelisten

Mithilfe der Wiedergabelisten stellt man sich persönliche Musikmischungen zusammen. Außerdem benötigt man eine Wiedergabeliste, um eine CD oder DVD zu brennen. Eine neue Liste legt man mit einem Klick auf das Plus-Symbol **2** links unten im Fenster an und benennt sie. Dann zieht man aus der Bibliothek die Titel auf das Listensymbol. Mehrere aufeinanderfolgende Titel markiert man mit einem Mausklick bei gedrückter Umschalttaste auf den ersten und den letzten Titel. Nicht zusammenhängende Auswahlen lassen sich mit einem Mausklick bei gedrückter Befehlstaste erstellen. Um sich das Ziehen der Titel in die Wiedergabeliste zu ersparen, markiert man

▲ **Abbildung 12.21**

In der Ansicht COVER FLOW blättert man per Mausklick oder über den Schieberegler in den Musikalben, Podcasts, Filmen und Hörbüchern.

zuerst die Titel und klickt anschließend mit gedrückter Umschalttaste auf das Plussymbol ③. Alle ausgewählten Lieder landen daraufhin automatisch in einer neuen Wiedergabeliste, die man dann benennt.

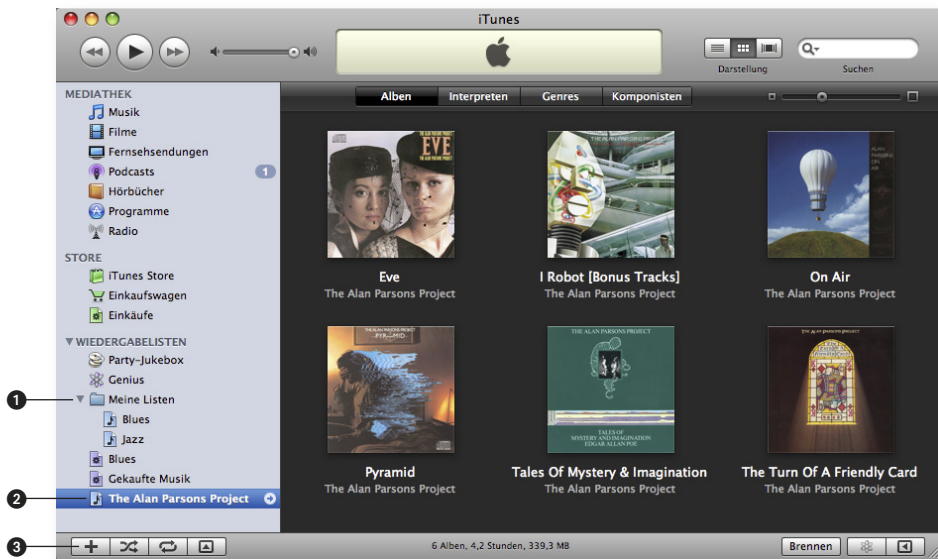


Abbildung 12.22 ▲

Mit Wiedergabelisten stellt man sich eigene Musikmischungen zusammen.

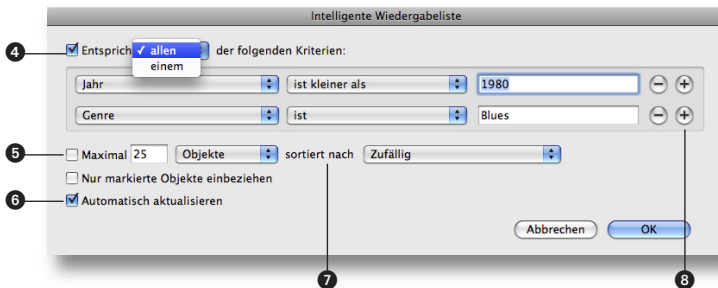
Doppler finden

Mit dem Befehl **ABLAGE • DUPLIKATE ANZEIGEN** listet iTunes alle Titel auf, die doppelt vorhanden sind. Da das Programm hierfür aber nur die Titelnamen vergleicht, erscheinen auch unterschiedliche Versionen eines Titels als Duplikat. Um die tatsächlichen Doppler zu finden, hält man die Wahl-taste gedrückt und ruft dann **ABLAGE • EXAKTE DUPLIKATE ANZEIGEN** auf.

Um eine Wiedergabeliste mit allen Titeln eines Interpreten anzulegen, zieht man seinen Namen aus der Übersicht in die Seitenleiste unter **WIEDERGABELISTEN** ②. Man kann außerdem Ordner anlegen ①, um Wiedergabelisten zusammenzufassen. Der Befehl **NEUER WIEDERGABELISTE-ORDNER** befindet sich im Menü **ABLAGE**. Man zieht dann entweder schon bestehende Wiedergabelisten per Drag-and-drop auf das Ordnersymbol oder markiert den Ordner und legt mit einem Klick auf das Plussymbol neue Wiedergabelisten an. Löscht man einen Ordner, werden auch alle darin gespeicherten Wiedergabelisten entfernt. Für das Fenster einer Wiedergabeliste stehen wie für die Mediathek alle drei Ansichten zur Verfügung. Nach einem Doppelklick auf eine Wiedergabeliste öffnet sich diese in einem eigenen Fenster.

Möchte man sich das Anlegen einer Liste ersparen, überlässt man die Zusammenstellung iTunes. Dazu dienen die intelligenten Wiedergabelisten, die per Klick auf das Plussymbol ③ mit gedrückter Wahl-taste entstehen. iTunes öffnet ein Fenster, in dem man die Suchkriterien festlegt. Gemäß den hier getroffenen Vorgaben stellt das Programm eine Auswahl zusammen, die durch die Kriterien bei **MAXIMAL** ⑤ und **SORTIERT NACH** ⑦ noch zusätzlich gesteuert wird. Klickt

man AUTOMATISCH AKTUALISIEREN **6** an, passt iTunes die Liste dem aktuellen Stand der Mediathek an. Per Klick auf das Plussymbol **8** lassen sich mehrere Suchkriterien definieren, wobei man über das Aufklappmenü bei ENTSPRICHT **4** festlegt, ob alle Bedingungen (Und-Bedingung) oder jeweils nur eine (Oder-Bedingung) zutreffen muss. Um die Einstellungen einer intelligenten Wiedergabeliste zu ändern, klickt man sie mit gedrückter Wahltaste an oder nimmt den Befehl INTELLIGENTE WIEDERGABELISTE BEARBEITEN im Kontextmenü.



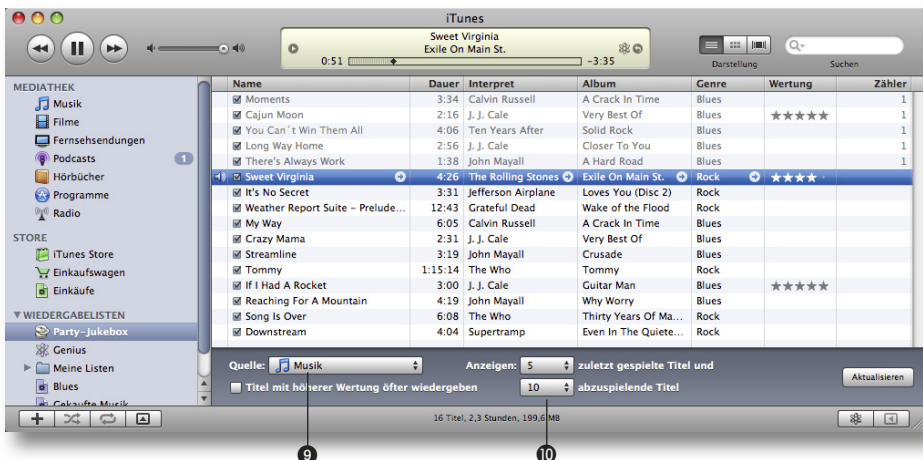
◀ **Abbildung 12.23**

Intelligente Wiedergabelisten stellen alle Titel der Mediathek dar, die die eingestellten Kriterien erfüllen.

Die standardmäßig vorhandene Wiedergabeliste PARTY-JUKEBOX spielt die Musik aus der Mediathek oder einer Wiedergabeliste in zufälliger Reihenfolge ab. Ist PARTY-JUKEBOX markiert, blendet iTunes unten im Fenster die dazugehörigen Einstellungen ein. Über das Aufklappmenü bei QUELLE **9** legt man fest, ob iTunes die Mediathek (Musik) oder eine Wiedergabeliste als Basis nehmen soll, und in den Aufklappmenüs bei ANZEIGEN **10** bestimmt man, wie viele zu spielende und wie viele schon gespielte Titel im Fenster erscheinen.

▼ **Abbildung 12.24**

Die Party-Jukebox stellt Titel aus der Mediathek oder einer Wiedergabeliste zu einer Zufallsauswahl zusammen.



Sortieren

Die Titel in einer Wiedergabeliste lassen sich manuell mit der Maus in der Reihenfolge festlegen. Oder man sortiert nach einer Spalte durch einen Klick in den jeweiligen Spaltentitel.

Zudem lässt sich festlegen, dass höher bewertete Titel bevorzugt in die Party-Jukebox aufgenommen werden. Ein Klick auf AKTUALISIEREN stellt die Liste jeweils neu zusammen. Man kann auch manuell Änderungen in der Liste vornehmen und einen Titel löschen – er wird dann automatisch durch einen anderen ersetzt – oder die Reihenfolge ändern. Außerdem lässt sich jeder Titel über sein Kontextmenü in die Party-Jukebox aufnehmen. Die Anzeige der Party-Jukebox im iTunes-Fenster wird in den Vorgaben unter ALLGEMEIN aktiviert.

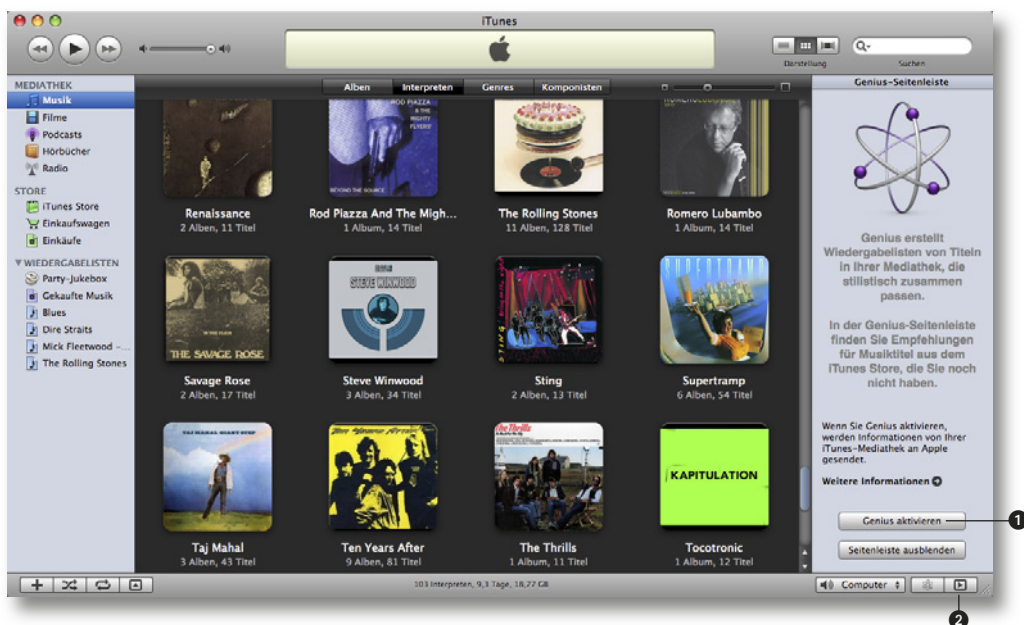


Abbildung 12.25 ▲

Um die Genius-Option verwenden zu können, muss man sie aktivieren und sich anschließend anmelden.

Die Option GENIUS stellt eine Wiedergabeliste mit zum markierten Titel passenden Musikstücken zusammen. Dazu sind eine Internetverbindung sowie ein Account im iTunes Store erforderlich, da Informationen über die in der Mediathek vorhandenen Titel an Apple gesendet werden, wobei die Firma versichert, dass dies vollständig anonym erfolgt. Die an Apple von allen Anwendern gesendeten Informationen bilden dann die Grundlage für die Berechnung der jeweiligen Zusammenstellung. Um Genius zu starten, klickt man auf das Symbol rechts unten im Fenster ② und anschließend auf GENIUS AKTIVIEREN ①. Alternativ ruft man STORE • GENIUS AKTIVIEREN auf. Anschließend muss man sich mit seinem iTunes-Account anmelden beziehungsweise einen Account anlegen und den Nutzungsbestim-

mungen zustimmen. Die anschließende Übertragung der Informationen dauert je nach Größe der Mediathek einige Zeit. Danach markiert man einen Titel in der Mediathek und klickt auf das Genius-Symbol **7** oder wählt GENIUS STARTEN im Kontextmenü aus. Daraufhin stellt iTunes die seiner Meinung nach passenden Titel zur Wiedergabeliste GENIUS zusammen. Aktiviert man die Liste, blendet iTunes in der Titelleiste des Fensters das Aufklappmenü MAXIMAL **3** ein, über das man die Zahl der Titel in der Wiedergabeliste festlegt. Gefällt die Liste nicht, lässt man sich mit einem Klick auf AKTUALISIEREN **4** eine andere Zusammenstellung machen. Um eine Genius-Liste dauerhaft zu sichern, klickt man auf WIEDERGABELISTE SICHERN **5**. Man kann auch jederzeit einen anderen Titel in der Mediathek markieren und Genius erneut starten. Zu manchen – in der Regel eher unbekannten – Titeln findet Genius aber keine Liste. Um die Genius-Datenbank auf den aktuellen Stand zu bringen, ruft man STORE • GENIUS AKTUALISIEREN auf. Im Menü STORE befindet sich auch der Punkt GENIUS DEAKTIVIEREN, mit dem man die Funktion ausschaltet.

Genius-Seitenleiste

Ist die Genius-Option aktiviert, kann man über das Symbol rechts unten im Fenster **6** die Genius-Seitenleiste ein- und ausblenden, wenn ein Musiktitel in der Mediathek markiert ist. In der Seitenleiste werden dann Kaufempfehlungen für den iTunes Store angezeigt.



Löschen

Das Löschen eines Titels aus einer Wiedergabeliste erledigt entweder die Rückschritttaste oder der Löschbefehl im Kontextmenü, wobei iTunes beim ersten Mal nachfragt, ob man dies auch wirklich tun

▲ Abbildung 12.26

Die Genius-Funktion erstellt eine Liste der zum markierten Titel passenden Stücke.

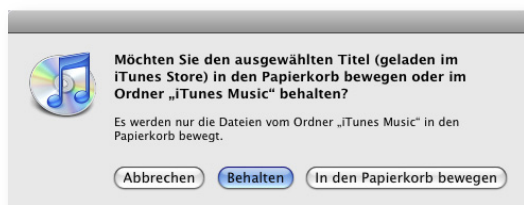
Wieder hinzufügen

Aus der Bibliothek entfernte, aber nicht vom Rechner gelöschte Titel lassen sich mit dem Befehl **ABLAGEN • ZUR MEDIATHEK HINZUFÜGEN** wieder in die Mediathek aufnehmen. Im sich öffnenden Fenster wählt man den Ordner aus, in dem die entfernten Titel abgelegt sind.

möchte. Kreuzt man **NICHT ERNEUT FRAGEN** an, unterbleibt dies zukünftig. Bei diesem Vorgang löscht iTunes nicht die Musikdatei, sondern nur den Eintrag in der Liste. Eine Wiedergabeliste wird man ebenfalls über die Rückschritttaste oder das Kontextmenü los. Auch beim Löschen eines Objekts aus der Mediathek fragt iTunes nach, ob man es wirklich löschen möchte. Bestätigt man dies mit **ENTFERNEN**, öffnet sich ein weiteres Fenster. In diesem kann man die Datei entweder mit **IN DEN PAPIERKORB BEWEGEN** aus der Mediathek löschen und in den Papierkorb legen oder mit **BEHALTEN** nur aus der Mediathek entfernen, nicht jedoch löschen. Mit **ABBRECHEN** geschieht nichts. Um beim Löschen eines Objekts immer sofort im zweiten Fenster zu landen, kreuzt man im ersten Fenster **NICHT ERNEUT FRAGEN** an oder nimmt die Tastenkombination **Befehl-Rückschritttaste**.

Abbildung 12.27 ►

Titel kann man entweder nur aus der Mediathek entfernen oder außerdem auch in den Papierkorb entsorgen.



Gemeinsame Musik

Ein Benutzer kann seine Mediathek oder nur bestimmte Kategorien beziehungsweise Wiedergabelisten zur gemeinsamen Benutzung im lokalen Netzwerk freigeben. Andere Anwender (maximal fünf) können dann in iTunes diese Titel über das Netz abspielen.

Abbildung 12.28 ►

Mediathek oder Wiedergabelisten lassen sich für die Nutzung über das Netz freigeben.



Zur Freigabe ruft man **EINSTELLUNGEN • FREIGABE** auf und aktiviert **MEINE MEDIATHEK IM LOKALEN NETZWERK FREIGEBEN** ❷. Nun entscheidet man, ob die gesamte Mediathek oder nur bestimmte Kategorien oder Wiedergabelisten freigegeben werden ❸. Wer möchte, kann mit der Option **BENÖTIGT KENNWORT** ❹ den Zugriff durch ein Passwort einschränken. Per Klick auf **OK** wird die Freigabe aktiviert.

Anwender, die auf die Musik zugreifen wollen, aktivieren in iTunes unter **EINSTELLUNGEN • FREIGABE** die Option **NACH FREIGEgebenEN MEDIATHEKEN SUCHE** ❶, klicken auf **OK** und sehen dann im iTunes-Fenster in der Seitenleiste unter **FREIGABEN** die freigegebene Mediathek, sofern iTunes auf dem Rechner mit der freigegebenen Mediathek gestartet ist. Musik und Filme lassen sich nun genauso abspielen wie die lokal gespeicherten Titel. Die Übertragung funktioniert auch in einem drahtlosen AirPort-Netzwerk. Für Filme sollte es aber den schnellen Standard 802.11n verwenden.

Externe Musik

iTunes verwaltet auch Musik, Filme und Hörbücher, ohne sie in den Ordner **iTunes Music** im Privatordner zu kopieren. Dazu muss in den Vorgaben unter **ERWEITERT** die Option **BEIM HINZUFÜGEN ZUR MEDIATHEK DATEIEN IN DEN iTunes-MUSIK-ORDNER KOPIEREN** ausgeschaltet sein. Nimmt man nun Titel in die Mediathek auf, bleiben diese am ursprünglichen Ort gespeichert. Dies kann beispielsweise eine externe Festplatte sein. Man kann auch den iTunes-Ordner auf eine externe Festplatte auslagern. Dann löscht man den bisherigen iTunes-Ordner im eigenen Privatordner und startet iTunes mit gedrückter Wahl taste. Es öffnet sich ein Fenster, in dem man nach einem Klick auf **WÄHLEN** den verschobenen iTunes-Ordner angibt. Außerdem lässt sich mit **NEU ERSTELLEN** eine neue Mediathek anlegen. Den Speicherort kann man dabei frei bestimmen. Durch Drücken der Wahl taste beim Start wählt man dann jeweils die zu verwendende Mediathek aus. In diesen beiden Fällen darf aber die Option **BEIM HINZUFÜGEN ZUR MEDIATHEK DATEIEN IN DEN iTunes-MUSIK-ORDNER KOPIEREN** nicht deaktiviert sein.

CDs und DVDs brennen

iTunes beschreibt optische Medien in den Formaten **Audio-CD**, **MP3-CD** und **Daten-CD/DVD**. Für eine MP3-CD müssen die Titel im MP3-Format gespeichert sein, andere Formate wie AAC lassen sich nicht verwenden. Bei einer Daten-CD/DVD werden die Titel in dem Format gesichert, in dem sie in iTunes importiert wurden.

Drucken

iTunes druckt Booklets sowie Listen der Titel oder Alben. Gedruckt werden die aktuell im Fenster aufgelisteten Titel. Um das Booklet für ein Album zu drucken, wechselt man zur Gitterdarstellung und klickt dann doppelt auf ein Cover, so dass nur dessen Titel im Fenster gelistet sind, oder man blendet die Übersicht in der Listendarstellung ein und wählt dort ein Album aus. Über das Aufklappenmenü im Druckdialog kann man zwischen verschiedenen Layouts für die Booklets und Listen auswählen.

MP3-CD

Die Titel auf einer MP3-CD nummeriert iTunes in der Reihenfolge, wie sie in der Liste angeordnet sind. Um die Titel auf der CD nach Alben anzuordnen, sortiert man vor dem Brennen die Wiedergabeliste durch einen Klick in den Spaltenkopf **ALBUM** nach diesem Kriterium. Bei einer Sortierung nach Interpret landen die Titel nach dem Interpreten und dann nach Album sortiert auf der MP3-CD. Um die Dinge zusammenzuhalten, legt iTunes Ordner für die Alben und die Interpreten auf der MP3-CD an.

Die Basis für jede selbst gebrannte CD oder DVD ist eine Wiedergabeliste ❶. Die Option BRENNEN ❸ rechts unten im Fenster ist nur dann aktiv, wenn eine Wiedergabeliste in der Seitenleiste markiert ist. Die Mediathek selbst lässt sich nicht auf eine CD oder DVD übertragen, selbst wenn es von der Menge her passen würde. Die Reihenfolge der Titel in der Wiedergabeliste lässt sich durch Verschieben mit der Maus ändern, oder man sortiert die Liste durch einen Klick auf einen Spaltentitel. Unten im Fenster zeigt iTunes die Gesamtzeit sowie das Datenvolumen der aktiven Wiedergabeliste an. So ist auf einen Blick zu sehen, ob die Zusammenstellung auf das Medium passt. Versucht man, mehr als die üblichen 74 Minuten auf eine Audio-CD zu packen, meldet sich iTunes nach dem Einlegen des Rohlings und bietet an, die Lieder auf mehrere Audio-CDs aufzuteilen.

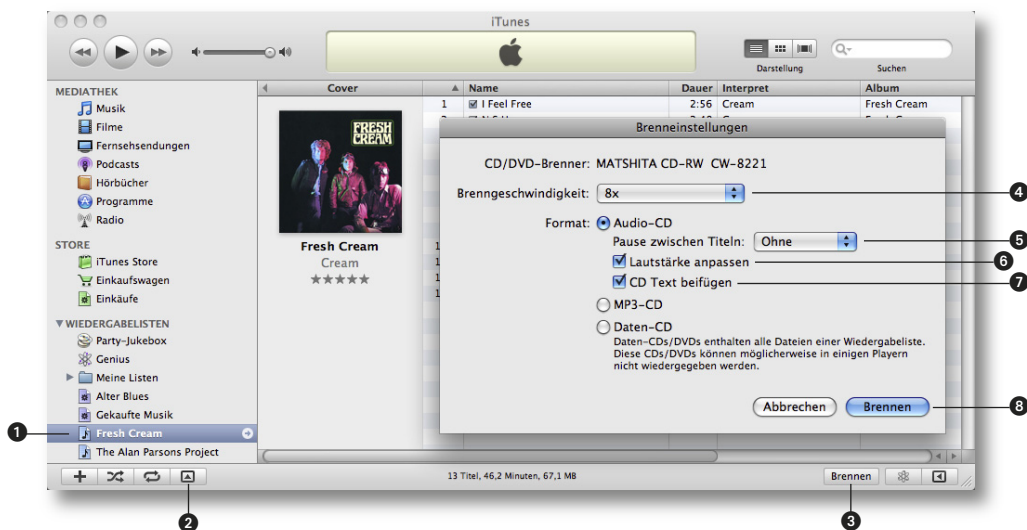


Abbildung 12.29 ▲

Um eine CD oder DVD zu brennen, muss man zuerst eine Wiedergabeliste anlegen.

Welcher CD/DVD-Typ gebrannt wird, legt man nach dem Klick auf BRENNEN fest. Im sich öffnenden Fenster ist auch die BRENNGESCHWINDIGKEIT auszuwählen ❹. Belässt man es bei MAXIMAL, brennt iTunes mit der höchsten Geschwindigkeit, die der Brenner unterstützt. In manchen Fällen ist es jedoch besser, eine niedrigere Geschwindigkeit zu verwenden, weil dann die Fehlerraten geringer sind. Bei einer Audio-CD lassen sich mit PAUSE ZWISCHEN TITELN ❺ zusätzliche Intervalle zwischen die Titel einfügen. Die Einstellung OHNE sorgt aber nicht dafür, dass die Originalpausen zwischen den Titeln verschwinden. Damit alle Stücke in einer einheitlichen Lautstärke ab-

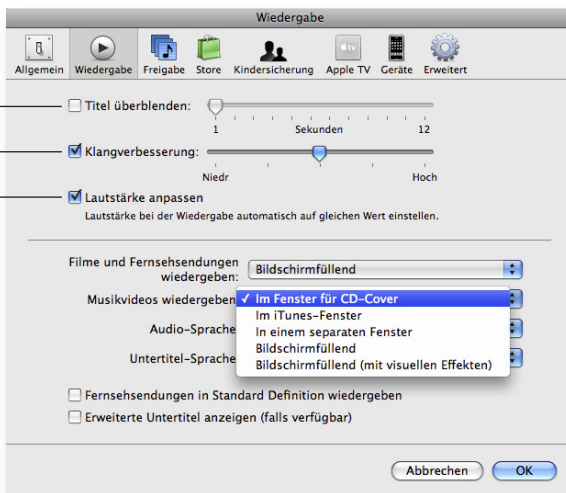
gespielt werden, aktiviert man LAUTSTÄRKE ANPASSEN ⑥. Außerdem kann man den CD-Text ⑦ mit auf eine Audio-CD brennen, der dann von denjenigen Geräten angezeigt wird, die diese Option unterstützen. Bei diesem Text handelt es sich um Informationen wie Titel, Interpret und Namen der einzelnen Musikstücke. Für die anderen Formate gibt es keine Einstellungen. Um den Brennvorgang zu starten, klickt man im Fenster BRENNEINSTELLUNGEN auf BRENNEN ⑧, woraufhin iTunes zum Einlegen eines Rohlings auffordert.

12.5 Musik, Hörbücher, Filme, Radio

Die in der iTunes-Mediathek gespeicherten Musiktitel, Podcasts, Hörbücher und Filme lassen sich natürlich auch mit iTunes abspielen. Zusätzlich versteht sich das Programm auf Internet-Radiosender.

Vorgaben für Musik und Hörbücher

In den iTunes-Vorgaben sind unter WIEDERGABE die Einstellungen für das Abspielen der Musiktitel und der Filme zu finden. TITEL ÜBERBLENDEN ⑨ lässt die Lieder ineinander übergehen. Je höher der Wert ist, desto länger dauert die Überblendung.



Vorschau

In der Listenansicht kann man sich das Cover des aktiven Musiktitels links unten im Fenster anzeigen lassen. Dazu klickt man auf das Dreieck in der unteren Symbolleiste ②. Dann blendet iTunes einen Bereich für das Cover ein. In diesem Bereich kann man auch Filme abspielen lassen.

◀ Abbildung 12.30

Für die Wiedergabe von Musik und Filmen nimmt man die Einstellungen in den iTunes-Vorgaben vor.

Die KLANGVERBESSERUNG ⑩ sorgt für einen volleren und lebendigeren Stereosound, kann aber mit Equalizer-Einstellungen kollidieren. Die Option LAUTSTÄRKE ANPASSEN ⑪ kümmert sich darum, dass alle Titel

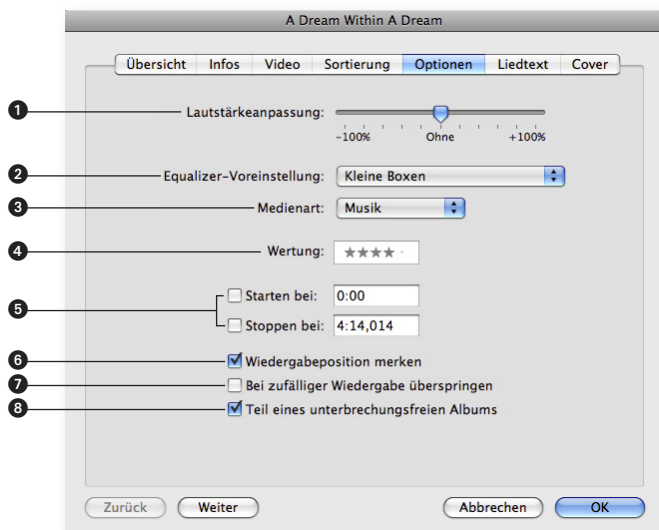
Zufallsauswahl

Möchte man Musiktitel in einer zufälligen Reihenfolge abspielen, klickt man auf das Symbol **11** links unten im Fenster oder nimmt den Befehl **STEUERUNG • ZUFÄLLIGE WIEDERGABE • ZUFÄLLIGE WIEDERGABE EINSCHALTEN**. In diesem Menü lässt sich zudem festlegen, ob sich einzelne Titel oder nur ganze Alben beziehungsweise Werke in der Zufallsreihenfolge ablösen sollen. Ist die zufällige Wiedergabe eingeschaltet, lässt sich die Reihenfolge der Titel in einer Wiedergabeliste nicht mehr manuell verändern.

Abbildung 12.31 ►

Für die Wiedergabe von Musiktiteln und Hörbüchern lassen sich Vorgaben treffen.

mit ungefähr gleicher Lautstärke gespielt werden. iTunes legt dazu einen Rechengang ein, überprüft alle Titel in der Bibliothek und passt sie einander an. Dann muss man bei Songs aus verschiedenen Alben mit unterschiedlicher Lautstärke nicht manuell nachregeln. Die Lautstärkeanpassung funktioniert auch auf dem iPod, wenn dort die Option **LAUTSTÄRKE ANPASSEN** im Menü **EINSTELLUNGEN** aktiviert ist. Für den Shuffle aktiviert man sie in iTunes in den Einstellungen.



Im Fenster **INFORMATIONEN** findet man unter **OPTIONEN** die Vorgaben für die Wiedergabe. Mit Ausnahme der Einstellungen für **STARTEN BEI** und **STOPPEN BEI** **5** und für die **WERTUNG** **4** kann man die Einstellungen auch vornehmen, wenn man mehrere Titel beziehungsweise ein Album markiert hat. Es gibt im Fenster einen Schieberegler für die **LAUTSTÄRKEANPASSUNG** **1** sowie ein Aufklappmenü für die **EQUALIZER-VOREINSTELLUNG** **2**. Um einen Titel von der Zufallswiedergabe auszuschließen, markiert man **BEI ZUFÄLLIGER WIEDERGABE ÜBERSPRINGEN** **7**. Bei Hörbüchern ist diese Option automatisch aktiviert. Ist **WIEDERGABEPOSITION MERKEN** **6** angekreuzt, wird der Titel ab der Stelle weitergespielt, an der die Wiedergabe beim letzten Abspielen angehalten wurde. Auch diese Einstellung ist bei Hörbüchern standardmäßig eingeschaltet. Die Information über die Wiedergabeposition tauscht iTunes auch bei der Synchronisation mit einem iPod aus. Der Punkt **TEIL EINES UNTERBRECHUNGSFREIEN ALBUMS** **8** schaltet die Überblendung aus, wenn man sie in den allgemeinen Vorgaben aktiviert hat.

Über STARTEN BEI und STOPPEN BEI ⑤ bestimmt man für einen einzelnen Titel die Stellen für den Abspielbeginn und das Abspielende. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, um eine Ansage vor dem Song auszublenken oder um den Beifall am Ende abzuschneiden. Das Stück wird dadurch nicht verändert. Ist versehentlich die falsche Medienart für einen Titel oder ein Album eingestellt, lässt sich dies über das Aufklappenmenü MEDIENART ③ nachträglich korrigieren.

Steuerung

Für das Abspielen findet man links oben im iTunes-Fenster die Tasten für Start und Stopp, für Vor und Zurück sowie den Schieberegler für die Lautstärke ⑨. Für diese Funktionen gibt es auch Tastenkürzel (siehe Tabelle auf der nächsten Seite). Das Symbol mit den gekreuzten Pfeilen links unten ⑪ steuert die Abspielreihenfolge einer Wiedergabeliste oder eines Albums, entweder streng nach der Anordnung in der Liste (Knopf nicht gedrückt) oder in zufälliger Reihenfolge (Knopf gedrückt). Das Symbol rechts daneben ⑫ wiederholt eine Wiedergabeliste beziehungsweise das aktivierte Album, wenn man es anklickt. Um nur den aktuellen Titel zu wiederholen, ist ein weiterer Klick notwendig. Dann erscheint eine kleine »1« im Symbol. Ein dritter Klick schaltet die Wiederholung aus. Alternativ nimmt man die Einstellungen über STEUERUNG • WIEDERHOLEN vor.

Information

Welcher Titel momentan gespielt wird, ist im Informationsbereich oben im Fenster zu sehen ⑩. Hier zeigt iTunes auch die schon abgelaufene und noch verbleibende Spielzeit an. Ein Klick auf den gebogenen Pfeil ganz rechts markiert den Titel im iTunes-Fenster. Ein Klick auf das Genius-Symbol erstellt eine neue Genius-Wiedergabeliste für den Titel. Und über das Dreieck ganz links schaltet man zu einer grafischen Darstellung um.

▼ Abbildung 12.32

Über die Bedienelemente links oben und links unten steuert man die Wiedergabe.



Zur Klanganpassung und Klangverbesserung dient der Equalizer, den man über das Menü FENSTER oder mit Befehls-Wahltaste-2 aufruft. Es lassen sich entweder die mitgelieferten Vorgaben verwenden oder

nach Auswahl von MANUELL eigene Einstellungen machen. Sollen diese gespeichert werden, ruft man anschließend NEUE VOREINSTELLUNG aus dem Aufklappenmenü auf und benennt seine Kreation. Über LISTE BEARBEITEN wird man sie wieder los. Wer keine Veränderung möchte, schaltet den Equalizer ganz aus. Anders als die im Fenster INFORMATION vorgenommenen Equalizer-Einstellungen für einzelne Titel gelten diese Einstellungen für alle Titel.

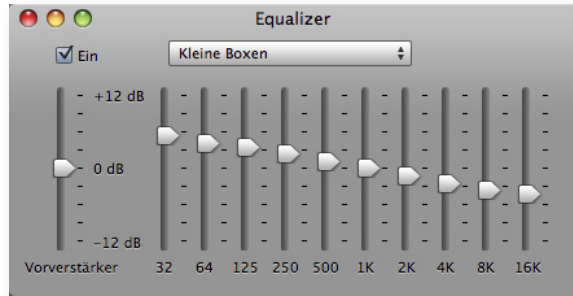


Abbildung 12.33 ►

Die Einstellungen des Equalizers wirken sich auf die Wiedergabe jedes Titels aus.

Miniaturfenster

Das Gegenstück zu den visuellen Effekten ist die Minimaldarstellung des iTunes-Fensters, zu der man über einen Klick auf den grünen Knopf (Plus-Zeichen) links oben im Fenster gelangt. Durch Ziehen an der rechten unteren Ecke lässt sich auch noch die Titelanzeige ausblenden. Zur Normaldarstellung zurück führt ein weiterer Klick auf den grünen Knopf. Soll das Miniaturfenster immer im Vordergrund bleiben, aktiviert man in den iTunes-Vorgaben unter ERWEITERT die Option MINI-PLAYER IMMER IM VORDERGRUND HALTEN..



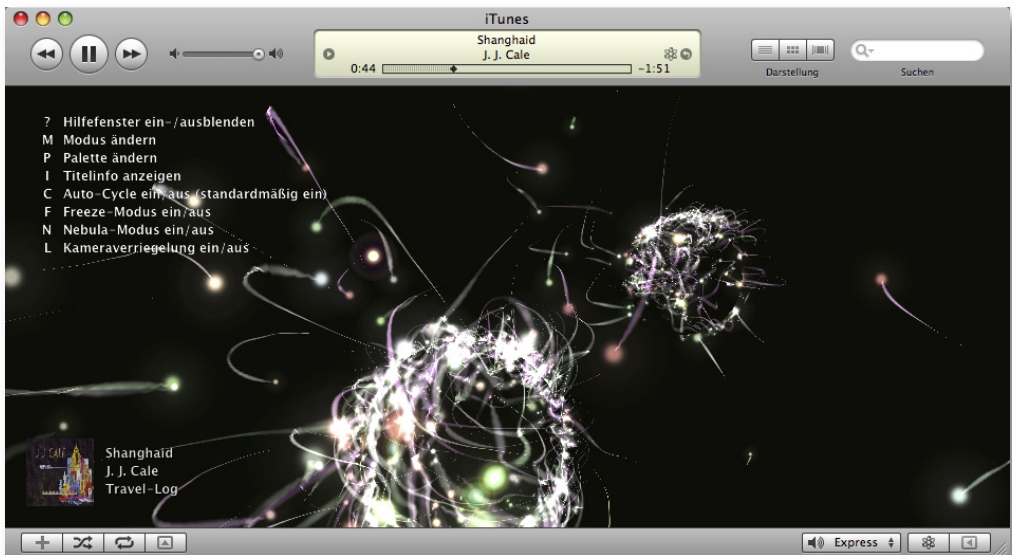
Tastenkürzel in iTunes

Start oder Pause	Leertaste
Ein Song vor	Pfeiltaste nach rechts
Ein Song zurück	Pfeiltaste nach links
In 5-Sekunden-Schritten vorspulen	Befehls-Wahl-Pfeiltaste nach rechts
In 5-Sekunden-Schritten zurückspulen	Befehls-Wahl-Pfeiltaste nach links
Lauter	Befehls-Pfeiltaste nach oben
Leiser	Befehls-Pfeiltaste nach unten
Stummschaltung	Befehls-Wahl-Pfeiltaste nach unten oder nach oben
Visuelle Effekte ein- und ausschalten	Befehlstaste-T
Visuelle Effekte bildschirmfüllend ein- und ausschalten	Befehlstaste-F

Visuelle Effekte

iTunes bietet beim Abspielen der Musik auch etwas für das Auge. Die visuellen Effekte lassen sich mit Befehlstaste-T oder über VISUELLE EFFEKTE EINBLENDEN im Menü DARSTELLUNG einschalten. Dieselbe

Tastenkombination oder die Taste Escape schalten die Effekte wieder aus. Sind die Effekte aktiviert, füllt die Disco-Lightshow mit Befehlstaste-F beziehungsweise DARSTELLUNG • BILDSCHIRMFÜLLEND den gesamten Monitor. Nochmaliges Betätigen der Tastenkombination begrenzt sie wieder auf das iTunes-Fenster. Über DARSTELLUNG • VISUELL wechselt man zwischen dem iTunes Visualizer sowie vier anderen Effekten, darunter auch diejenigen aus den älteren iTunes-Versionen, die mit iTUNES CLASSIC VISUALIZER bezeichnet sind.



Über die Tastatur lassen sich die Effekte des iTUNES VISUALIZER steuern. Mit »?« (Umschalttaste-ß) blendet man die Liste mit den Tastenbefehlen ein und aus. »M« ändert den Modus der Effekte und »P« die Palette der Farben. Mit »I« lassen sich die Titelinformationen einblenden, und mit »C« schaltet man den automatischen Wechsel zwischen den Effekten aus- und ein. Die Taste »F« aktiviert und deaktiviert den Freeze-Modus, die Taste »N« den Nebula-Modus und die Taste »L« die Kameraverriegelung. Nicht dokumentiert sind folgende Tastenkürzel: Mit »A« erhöht man die Anzahl der Elemente und mit »S« verringert man sie. Und über die Plus- und Minustaste läßt sich die Leuchtkraft der Effekte erhöhen oder vermindern.

Die Effekte des iTUNES CLASSIC VISUALIZER setzen sich aus drei Parametern zusammen: einem Grundmuster, einem Untereffekt und den Farben. Alle drei lassen sich beliebig miteinander kombinieren.

▲ Abbildung 12.34

Passend zur Musik blendet iTunes visuelle Effekte ein.

Video konvertieren

Hat man Videos und Filme in iTunes importiert und möchte sie auf einen iPod oder ein iPhone übertragen, muss man sie in manchen Fällen zuerst konvertieren. Dazu nimmt man den Befehl **VERSION FÜR IPOD ODER IPHONE ERSTELLEN**, den man im Menü **ERWEITERT** findet. Das Konvertieren ist sehr rechenaufwendig und benötigt bei großen Video-Dateien entsprechend viel Zeit und Rechnerleistung.

Um zu sehen, welche Effekte gerade zur Anwendung gelangen, drückt man die Taste »C« oder »#«. Mit »Q« oder »W« blättert man durch den Grundeffekt, »A« und »S« verändern den Untereffekt. Mit »Y« und »X« stellt man die Farben ein. Eine Taste blättert jeweils vorwärts, die andere rückwärts. Ist man mit einem Effekt besonders zufrieden, speichert man ihn mit Umschalttaste-0 bis Umschalttaste-9. Drückt man dann eine Zahlentaste, ruft diese den dazu gespeicherten Effekt auf. Außerdem gibt es noch drei Wiedergabemodi, durch die man mit der Taste »M« blättert. **BENUTZERDEFINIERTER DIASHOW-MODUS** benutzt abwechselnd die vom Anwender gespeicherten Effektkombinationen. **ZUFÄLLIGER DIASHOW-MODUS** arbeitet vollständig nach dem Zufallsprinzip. **AKTUELLES ERSCHEINUNGSBILD** behält die momentan gültigen Einstellungen bei. Mit der Taste »N« schaltet man zwischen normalen Farben und Farben mit hohem Kontrast um. Und mit »I« blendet man die Informationen zum aktuellen Titel ein.

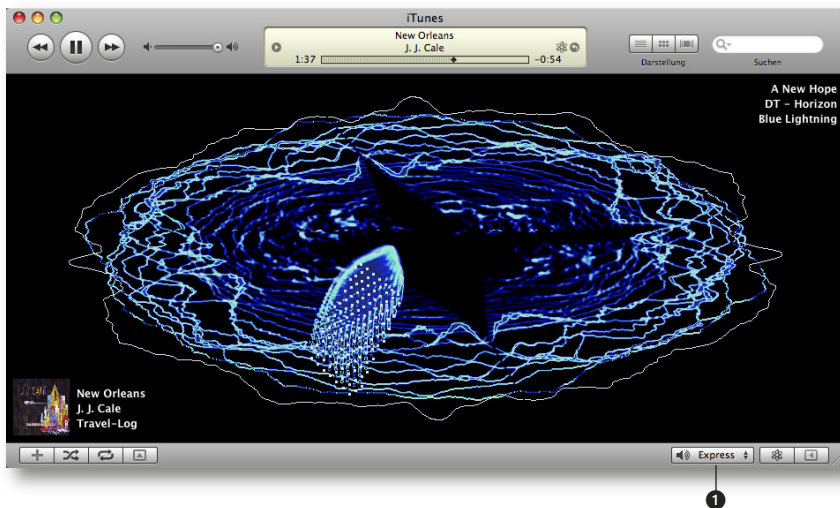


Abbildung 12.35 ▲

Der Visualizer aus den älteren iTunes-Ausgaben ist weiterhin in iTunes 8 verfügbar.

AirTunes

Mithilfe der AirPort-Express-Station lässt sich Musik drahtlos auf Lautsprecher übertragen, die man an die Station anschließt. Die Funktion zur drahtlosen Musikübertragung hört auf den Namen AirTunes und wird im AirPort-Dienstprogramm eingeschaltet. Man wählt dort **MANUELLE KONFIGURATION**, klickt in der Symbolleiste auf **Musik** und markiert **AIRTUNES AKTIVIEREN**. Hier gibt man den an die Station angeschlossenen Lautsprechern auch einen Namen, der dann in iTunes erscheint, und kann den Zugriff durch ein Passwort schützen.

In iTunes aktiviert man in den Vorgaben unter GERÄTE die Option ÜBER AIRTUNES ANGESCHLOSSENE ENTFERNT LAUTSPRECHER SUCHE und schaltet, wenn gewünscht, die Lautstärkesteuerung von iTunes für diese Lautsprecher beziehungsweise die Bedienung von iTunes über die Lautsprecher aus. Ist AirTunes eingeschaltet, erscheint rechts unten im Fenster von iTunes ein Aufklappenmenü mit einem Lautsprechersymbol, das die Einträge COMPUTER und den für die AirPort-Express-Lautsprecher vergebenen Namen ❶ umfasst. Je nach Einstellung in diesem Menü erfolgt die Tonausgabe über den Rechner oder die Basisstation. Hat man mehrere AirPort-Express-Stationen mit Lautsprechern, kann man über alle gleichzeitig die Musik abspielen. Dazu wählt man im Aufklappenmenü den Eintrag MEHRERE LAUTSPRECHER. Es öffnet sich ein Fenster mit der Liste aller verfügbaren Stationen, und man kann sie für die Übertragung markieren.



▲ **Abbildung 12.36**
Mit AirPort-Express-Stationen kann man Musik drahtlos von iTunes aus übertragen.

Filme abspielen

iTunes spielt Video-Podcasts, Musikvideos, Filme und Fernsehsendungen ab. In welchem Fenster iTunes Filme und Musikvideos standardmäßig abspielen soll, legt man in den Voreinstellungen unter WIEDERGABE fest (siehe Seite 29). Das kann der Bereich für das CD-Cover links unten im Fenster sein, das iTunes-Fenster, ein separates Fenster oder eine bildschirmfüllende Wiedergabe.



◀ **Abbildung 12.37**
Filme und Fernsehsendungen spielt iTunes im Fenster oder in der Vollbilddarstellung ab.

Bewegt man den Mauszeiger über einem Film (ausgenommen im Cover-Bereich), blendet iTunes ein Bedienungsfenster ein ❷. Ganz rechts gibt es ein Symbol, mit dem man die bildschirmfüllende Wiedergabe ein- und ausschaltet ❸. Alternativ geht das mit Befehlstaste-F oder dem Kontextmenü. Wird der Film im iTunes-Fenster oder im Voll-

Radiostationen

Eine Adresse, unter der sich im Web Radiostationen finden lassen, die MP3 verwenden, ist Shoutcast (www.shoutcast.com). Wer Nachrichten auf Deutsch als MP3-Stream in iTunes hören möchte, wird beispielsweise beim Deutschlandfunk fündig (www.dradio.de).

bildmodus abgespielt, blendet das Programm links oben ein Kreuzsymbol ein, mit dem sich die Filmdarstellung beenden lässt. Beim Abspielen in einem separaten Fenster schließt man das Fenster.

Radio hören

iTunes verfügt über eine Liste von Radiosendern, die über das Internet im MP3-Format zu hören sind und auf die man nach einem Klick auf RADIO ③ in der Seitenleiste zugreifen kann. Sinnvoll ist das Radiohören aber nur, wenn man eine Flatrate hat. Die Sender sind nach Themen geordnet, ein Klick auf das Dreieck ② vor der jeweiligen Bezeichnung öffnet die Liste mit den Stationen. Als Erstes überprüft iTunes die Senderliste und aktualisiert sie. Ein Doppelklick auf einen Sendernamen startet dann die Übertragung. Während der Übertragung blendet iTunes im Anzeigefeld in der Titelleiste ① Interpret und Songtitel und die Senderinformationen ein. Stellt man in den iTunes-Vorgaben unter ERWEITERT im Aufklappenmenü bei ZWISCHENSPEICHER FÜR STREAMS den Eintrag GROSS ein, lädt iTunes vor dem Abspielen mehr Daten auf den Rechner, sodass bei ungenügendem Nachschub nicht gleich die Verbindung abbricht.



Abbildung 12.38 ▲ iTunes versteht sich auf Radiostationen, die im Format MP3 senden.

Die in iTunes zur Verfügung stehende Auswahl an Sendern ist dem amerikanischen Markt angepasst, internationale Sender sind nur wenige verfügbar. Man muss sich deshalb selbst im Internet auf die Suche nach weiteren Sendern machen. Hat man einen passenden gefunden, ruft man ERWEITERT • AUDIO-STREAM ÖFFNEN auf, trägt die Webadresse (URL) des Senders in das Fenster ein und klickt auf

OK. Bei manchen Sendern genügt ein Mausklick auf das Symbol für den Stream auf der Webseite, woraufhin eine Datei mit den Verbindungseinstellungen auf den Rechner geladen wird. Anschließend importiert man die heruntergeladene Datei in iTunes in eine Wiedergabeliste. Eine Wiedergabeliste 4 macht auch für öfters gehörte Sender aus dem Standardvorrat von iTunes Sinn, da man sie dann wesentlich schneller findet und aktivieren kann.

12.6 iTunes und iPod

Schließt man einen neuen iPod zum ersten Mal an den Mac an, wird man in iTunes dazu aufgefordert, das Gerät zu benennen 5, und kann außerdem festlegen, ob Titel 6 (und Videos) sowie Fotos 7 automatisch mit dem iPod synchronisiert werden sollen. Für Videos muss der iPod natürlich die Wiedergabe von Filmen unterstützen. Bei einem iPod Shuffle erscheint nur AUTOMATISCH TITEL FÜR MEINEN IPOD AUSWÄHLEN im Fenster. Möchte man den iPod lieber manuell bestücken, deaktiviert man die Ankreuzfelder und klickt auf FERTIG.



Automatisch synchronisieren

Hat man sich für die automatische Synchronisation entschieden, ist der iPod fest mit iTunes auf diesem Mac verbunden. Klickt man anschließend auf SYNCHRONISIEREN, wird der Inhalt der Mediathek auf den iPod übertragen. Ist die Mediathek größer als der Speicherplatz

▲ Abbildung 12.39

Bei einem neuen iPod kann man sich für oder gegen die automatische Synchronisation der Mediathek entscheiden.

Nicht starten

iTunes startet, wenn man einen iPod an den Mac anschließt. Soll das nicht passieren, markiert man den iPod in der Seitenleiste, klickt auf ÜBERSICHT und schaltet iTUNES ÖFFNEN, WENN DIESER IPOD ANGESCHLOSSEN WIRD AUS.

Abbildung 12.40 ►

Verbindet man einen automatisch synchronisierten iPod mit einem anderen Mac, fragt iTunes nach, ob es den Inhalt auf dem iPod ersetzen soll.



Einkäufe

Hat man auf einen iPod im iTunes Store gekaufte Musik, Hörbücher oder Filme kopiert, kann man diese auf einen anderen Mac übertragen. Dazu ruft man in iTunes ABLAGE • EINKÄUFE VON ... ÜBERTRAGEN auf. Um geschützte Titel abzuspielen, muss man den Mac dann noch über STORE • COMPUTER AKTIVIEREN freischalten. Mit dem iPod Touch direkt im Web gekaufte Titel und Programme werden beim Synchronisieren mit iTunes auf den Mac übertragen.

Auswahl übertragen

Möchte man nicht die komplette Mediathek synchronisieren, markiert man den iPod in der Seitenleiste und legt in den einzelnen Abteilungen fest ❶, was synchronisiert werden soll. Es lässt sich dort für die Musik, die Filme, die Fernsehsendungen, die Podcasts, die Fotos (diese übernimmt iTunes von iPhoto oder aus einem Ordner), die Spiele und beim iPod Touch für die Programme festlegen, ob jeweils alle Inhalte aus der Mediathek synchronisiert werden sollen oder nur eine Auswahl. Unter Musik wählt man Wiedergabelisten aus ❷ und kreuzt an, ob auch die Coverbilder ❸ und die Musikvideos synchronisiert werden sollen. Bei Filmen, Fernsehsendungen und Podcasts kann man bestimmen, dass nur ungesehene beziehungsweise noch nicht gehörte Inhalte übertragen werden, oder man legt jeweils die zu synchronisierenden Objekte fest. Bei den Bildern aus iPhoto wählt man zwischen Ereignissen und Alben und legt bei den Ereignissen fest, ob iTunes alle oder nur die aktuellsten übertragen soll.



▲ **Abbildung 12.41**

Für jede Kategorie lässt sich festlegen, was auf den iPod übertragen werden soll.

Der iPod übernimmt auch Daten aus dem Adressbuch und aus iCal. Die Einstellungen, welche Gruppen aus dem Adressbuch und welche Kalender aus iCal auf den iPod kopiert werden, sind unter **KONTAKTE** zu finden. Beim iPod Touch ist für diese Einstellungen die Abteilung **INFOS** zuständig. Hier sind auch die Vorgaben für die Synchronisation der E-Mail-Konten und der Lesezeichen mit dem Touch zu finden. Alternativ zu iTunes kann der iPod Touch Kontakte, Termine, E-Mails und Lesezeichen über MobileMe synchronisieren. Hat man diese Option auf dem Touch aktiviert, ist die Synchronisation für diese Bereiche in iTunes ausgeschaltet. Sind die Einstellungen erfolgt, klickt man jeweils auf **ANWENDEN** ④, um die Daten zu übertragen.

Manuelle Verwaltung

Aktiviert man für einen iPod unter **ÜBERSICHT** die Option **MUSIK** (UND **VIDEOS**) **MANUELL VERWALTEN**, bestückt man ihn per Drag-and-drop aus der Mediathek. Nur beim iPod Shuffle gibt es diese Option nicht. Es ist aber weiterhin möglich, in den einzelnen Abteilungen zu übertragende Objekte festzulegen und dann per Klick auf **ANWENDEN** auf den iPod zu übertragen. Für Fotos und Kontakte ist dies sowieso der einzige Weg auf den iPod, da sie nicht Bestandteil der Mediathek sind. Bei aktivierter manueller Verwaltung kann man den iPod auch an andere Rechner anschließen und dort ebenfalls Inhalte übertragen. Ein Nebeneffekt dieser Einstellung ist jedoch, dass der iPod dann vom System wie ein externes Laufwerk behandelt wird, was man auch daran erkennt, dass automatisch die Option **VERWENDUNG ALS**

Inhalt anzeigen

Um zu sehen, welche Daten auf dem iPod vorhanden sind, markiert man eine der Kategorien (**MUSIK**, **FILME**, **FERNSEHSENDUNGEN**) ⑤ unterhalb des iPod-Symbols in der Seitenleiste. Rechts zeigt iTunes dann die Inhalte in der Listendarstellung. Mit Befehlstaste-B lässt sich auch hier zusätzlich die Übersicht einblenden.

iPod zurücksetzen

Um einen iPod auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, klickt man unter **ÜBERSICHT** auf **WIEDERHERSTELLEN** **2**. Dabei werden alle Daten auf dem iPod gelöscht, worauf iTunes aber ausdrücklich hinweist.

VOLUME AKTIVIEREN **3** eingeschaltet ist und sich nicht ausschalten lässt. Bevor man den iPod vom Rechner absteckt, muss man ihn dann wie jedes Laufwerk auswerfen, wozu man entweder in iTunes auf das Auswerfen-Symbol neben dem iPod-Symbol in der Seitenleiste **4** klickt oder das iPod-Symbol auf dem Schreibtisch markiert und dann mit Befehlstaste-E auswirft. Ausnahme von dieser Regel ist der iPod Touch, der nicht als Datenspeicher verwendet werden kann und deshalb auch nicht als externes Speichermedium im Finder erscheint.



Abbildung 12.42 ▲

iTunes ist dafür zuständig, neue iPod-Software zu installieren und den iPod, wenn erforderlich, zurückzusetzen.

Der nicht von den Multimedia-Daten belegte Platz auf einem iPod lässt sich bei der Verwendung als Volume zum Speichern normaler Daten verwenden, die man wie bei einer externen Festplatte im Finder in das Fenster des iPods zieht. Die Ordner mit den Multimedia-daten sind nicht sichtbar und es wird nur der verfügbare Speicherplatz angezeigt. Die Verzeichnisse **CALENDARS**, **CONTACTS** und **NOTES** dienen zur Aufbewahrung der Adressen, Ereignisse und Notizen.

iPod Shuffle

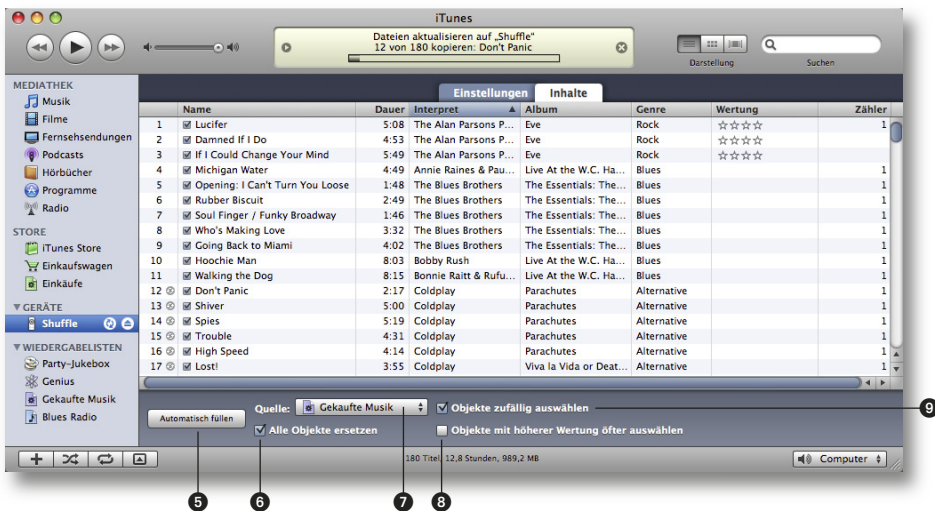
Der iPod Shuffle wird anders mit Musik bestückt als die anderen iPod-Modelle. Ist er in iTunes in der Seitenleiste markiert, blendet das Programm unten im Fenster die Bedienungselemente ein.



Der Knopf **AUTOMATISCH FÜLLEN** 5 dient dazu, den Shuffle mit einer Musikauswahl zu befüllen, die iTunes aus der im Aufklappmenü bei **QUELLE** 7 angegebenen Wiedergabeliste beziehungsweise der Mediathek erstellt. Ist die Datenmenge größer als das Fassungsvermögen, stellt iTunes eine Auswahl zusammen. Ist **OBJEKTE ZUFÄLLIG AUSWÄHLEN** 9 aktiviert, wählt iTunes beliebige Titel aus, sonst nimmt sie das Programm in der Reihenfolge innerhalb der Liste. Gefällt die Auswahl nicht, erhält man bei aktivierter zufälliger Auswahl mit einem nochmaligen Klick auf **AUTOMATISCH FÜLLEN** eine neue Zusammenstellung. Um höher bewertete Titel bevorzugt zu berücksichtigen, markiert man **OBJEKTE MIT HÖHERER WERTUNG ÖFTER AUSWÄHLEN** 8. Und die Option **ALLE OBJEKTE ERSETZEN** 6 sorgt dafür, dass beim erneuten Befüllen alle Titel gelöscht und neue auf das Gerät kopiert werden. Alternativ befüllt man den iPod Shuffle manuell und zieht die Titel auf sein Symbol in der Seitenleiste.

Updates

iTunes ist auch dafür zuständig, die Updates der iPod-Software auf den iPod zu übertragen. Wenn eine Verbindung zum Internet besteht, überprüft iTunes automatisch, ob die iPod-Software auf dem neuesten Stand ist. Man kann auch unter **ÜBERSICHT** auf **NACH UPDATE SUCHEN** 1 klicken.



Auch die Vorgaben für den iPod Shuffle bieten einige Besonderheiten. Um sie vorzunehmen markiert man den Shuffle in der Seitenleiste und klickt auf **EINSTELLUNGEN**. Um Platz zu sparen, kann man **TITEL MIT HÖHERER DATENRATE IN 128 KBIT/S AAC KONVERTIEREN** einschalten. Dann wandelt iTunes beim Übertragen Titel mit einer höheren Datenrate in dieses Format um, die Originale werden nicht verändert. Durch die nochmalige verlustbehaftete Konvertierung verschlechtert sich aber die Tonqualität der MP3- und AAC-Titel. Um einen iPod Shuffle als Datenträger benutzen zu können, markiert man **VERWEN-**

▲ Abbildung 12.43

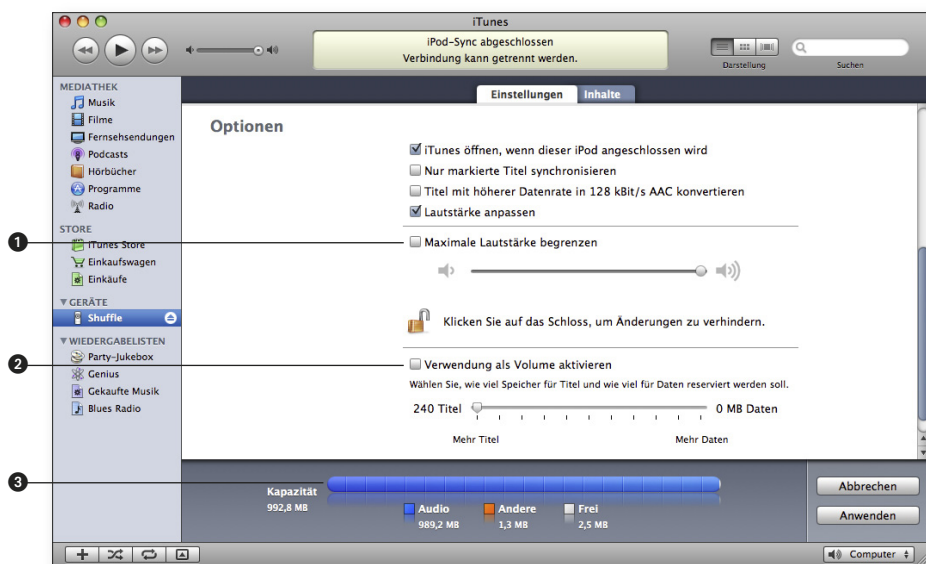
Für den Shuffle gibt es eigene Bedienelemente in iTunes.

DUNG ALS VOLUME AKTIVIEREN ② und legt mit dem Schieberegler fest, wie viel Speicherplatz für die Daten reserviert bleiben soll. Diesen Platz befüllt iTunes dann nicht mit Musik, wenn man AUTOMATISCH FÜLLEN anklickt. Wie jeder andere iPod erscheint ein als Datenträger aktivierter iPod Shuffle auf dem Schreibtisch, und man muss ihn zuerst auswerfen, bevor man ihn vom Rechner absteckt.

Auf allen aktuelleren iPods lässt sich unter EINSTELLUNGEN die maximale Lautstärke festlegen. Da der Shuffle keinen Bildschirm hat, legt man die Lautstärke in iTunes fest ①. Mit einem Klick auf das Schloss-Symbol schützt man diese Einstellung und kann sie dann nur nach Eingabe eines Administratorpassworts ändern.

Abbildung 12.44 ▼

Um Platz zu sparen, kann iTunes Titel mit einer hohen Datenrate konvertieren.



Bei allen iPods findet man unter ÜBERSICHT beziehungsweise beim iPod Shuffle unter EINSTELLUNGEN unten im Fenster eine grafische Voransicht über die Belegung des Speicherplatzes ③. iTunes zeigt dabei sowohl die gesamte Belegung an als auch – farblich hervorgehoben – die Speicherbelegung durch die verschiedenen Kategorien sowie den noch verfügbaren Speicherplatz.